

H 3309 E

Goldberg-Haynaüer

Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. · Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes
HERAUSGEBER U. VERLEGER: H.-D. BITTKAU HANNOVER
POSTANSCHRIFT: POSTFACH 21, 3000 HANNOVER 68



Haynau — Bahnhofstraße

Eingesandt von Frau Lydia Kuhlmann, Himmelohstraße 11, 5810 Witten-Stockum

8	34. Jahrgang
	15. Aug. 1983

Rechtsachtung ist eine wichtige politische Kraft

Dr. Ernst Albrecht und Richard Stücklen zur Eröffnung des Schlesiertreffens

(Hannover) In einer festlichen Stunde eröffnete der Bundesvorsitzende der schlesischen Landsmannschaft Dr. Herbert Hupka MdB das Deutschlandtreffen der Schlesier in Hannover vom 17. bis 19. Juni. Er formulierte klar die Forderungen der schlesischen Landsmannschaft zur Erhaltung ostdeutscher Kultur mehr beizutragen, als es bisher an deutschen Schulen und Universitäten geschieht. Dr. Ernst Albrecht, der Niedersächsische Ministerpräsident, begrüßte die „Patenkinder“ des Landes Niedersachsen und über die Teilung Deutschlands und die Zukunft Europas sprach der Vizepräsident des Deutschen Bundestages Richard Stücklen.

Dr. Herbert Hupka begrüßte besonders auf diesem Deutschlandtreffen viele Aussiedler, die sich zum erstenmal in ihrem Leben als freie Schlesier bekennen können . . .

Dr. Ernst Albrecht gedachte zu Beginn seiner Ansprache all der Schlesier, die heute noch dort leben und die die Folgen des Krieges besonders hart zu spüren bekamen und heute noch tragen müssen. Der Mensch muß eingebunden sein in seinen Lebenskreis. Aus diesem Lebenskreis wurden die Schlesier herausgerissen die nach dem Westen kamen, aber auch die, die drüben blieben. Die Jugend muß über diesen Lebenskreis informiert werden, erklärte Dr. Albrecht, die ältere Generation rief er auf zum „gestalterischen Erinnern“. Die Bereitschaft zum Zuhören ist in der jungen Generation gewachsen. Albrecht forderte mehr Unterricht an den Schulen über den Deutschen Osten und regte an, ein schlesisches Museum und Institut für schlesische Landeskunde in der Niedersächsischen Hauptstadt zu schaffen.

Der Begriff Heimat schließt den des Friedens ein, fuhr Albrecht fort, nach mißtrauischem Nebeneinander ist es hier im Westen zwischen Vertriebenen und Einheimischen zum friedlichen Miteinander gekommen, das ist eine große Friedensleistung in der Bundesrepublik. Dabei habe sich gezeigt, daß der Schlesier in Deutschland gebraucht wurde, denn es gibt wenige Stämme, die so begabt in Dichtung, Kunst und Forschung in den vergangenen Jahrhunderten waren, wie die Schlesier.

Polen und Deutsche verbindet eine lange Geschichte, in der Geschichte aber ist immer die Tendenz nach Recht und Gerechtigkeit, die sich auf Dauer durchsetzt. Das deutsche und polnische Volk müssen zu europäischen Partnern werden, es muß ein neues Miteinander geben und Schlesien muß denen gehören, die es lieben, Deutschen und Polen — das ist die Zukunft.

Richard Stücklen rief die Landsmannschaft auf, eine Brückenfunktion zu übernehmen. Die Brücke zur kommenden Generation. Die Bundesrepublik ist für Schlesier kein Gastland, sondern sie ist ihr Heimatland geworden. Schlesien ist einmal auf friedliche Weise von deutschen Handwerkern und Bauern zu einem deutschen Land geworden, mit der Charta der Heimatvertriebenen haben die Menschen aus Ostdeutschland schon vor 34 Jahren auf Rache und Vergeltung verzichtet. Sie haben ver-

sprochen, durch Arbeit und Fleiß Deutschland und Europa wieder aufzubauen. Diese Tatsache gehört in die Lehrbücher der Geschichte, denn es sucht in der Geschichte seines Gleichen, es war ein mutiger europäischer Aspekt.

Das bedeutet nicht Verzicht auf ein wiedervereinigtes Deutschland, so Stücklen, Spaltung und Vertreibung sind ein völkerrechtliches Unrecht, das auch der Zeitlauf nicht verändert. Die Deutsche Frage ist und bleibt offen. Eine Grenzziehung kann erst endgültig sein, wenn ein Friedensvertrag mit Gesamtdeutschland geschlossen wird. Wir Deutschen lassen uns nicht einreden, daß ein geteiltes Deutschland ein Normalzustand ist. Völker haben schon jahrhundertlang Teilungen überstanden. Wenn man jungen afrikanischen Staaten das Selbstbestimmungsrecht zugesteht, dann auch den Deutschen.

Voraussetzung dafür allerdings ist, so fuhr Stücklen fort, daß wir dieses Recht auf Einheit geltend machen. Schweigen ist keine Diplomatie, sondern Verzicht auf Politik. Rechtliche Argumente sind vor der Welt nicht wirkungslos, denn Rechtsachtung ist eine wichtige politische Kraft. Nicht die Realität der Tatsachen, auch die Realität des Rechts müssen anerkannt werden. Begriffe wie Volk, Religion, Vaterland lassen sich nicht totschweigen. Die Geschichte des Deutschen Volkes hat nicht erst 1933 begonnen und ging nicht 1945 zuende.

Wir haben diese Solidarisierung vernachlässigt und unserer Jugend zu wenig Nest-

wärme gegeben, meinte Richard Stücklen rückblickend auf die ersten Nachkriegsjahre. So konnte die marxistische Ideenwelt in dieses Vakuum in den sechziger Jahren hineinstoßen. Während die „Braven“ kaum wagten den Mund für die Nationalhymne aufzumachen, erklang laut die Internationale, die Stücklen schicht als verlogen bezeichnete.

Der Begriff Deutschland und die deutsche Nation sind in der Präambel des Grundgesetzes als zentraler Wert verankert. Nur dann kommt das Seelenleben unseres Volkes wieder ins Lot, wenn Nation und Vaterland wieder den Platz, der ihnen gehört, bei der Erziehung unserer Jugend in den Schulen erhält. Wenn wir Demokraten uns dieser Antriebskräfte nicht annehmen, werden es andere tun, erklärte Stücklen engagiert. Nur auf diesem Weg hat ein Friede eine Chance, der nicht nur auf Abschreckung beruhen muß.

So wenig wie Franzosen und Polen sich nicht mit einer Teilung ihres Landes abfinden, so trauen sie es auch uns Deutschen nicht zu. Die deutsche Einheit ist ein aktueller Punkt auf der weltpolitischen Tagesordnung. Die Einheit wird ihre Chance erhalten, denn Gewaltregime bestehen nie für alle Zeiten. Wir werden weder heute noch morgen die Welt mit unseren Problemen konfrontieren, doch in der Präambel des Grundgesetzes ist der Auftrag verankert, die Wiedervereinigung in Einheit und Freiheit zu vollenden, schloß Stücklen.



Der Vizepräsident des Deutschen Bundestages Richard Stücklen hielt eine bemerkenswerte Rede auf der Eröffnungsveranstaltung des Bundestreffens der Schlesischen Landsmannschaft. Hier im Gespräch mit dem Niedersächsischen Ministerpräsidenten Dr. Ernst Albrecht und Dr. Erich Mende MdB.

Die Vergangenheit bewahren, in der Gegenwart standhaft bleiben und die Zukunft gestalten

Dr. Herbert Hupka auf der Deutschland-Kundgebung in Hannover

Über die große Deutschland-Kundgebung im Rahmen des Deutschlandtreffens der Schlesier wurde nur sehr knapp und oft entstellend berichtet, deshalb gehen die Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten auf die einzelnen Festredner, insbesondere auf die Ansprache des Bundesvorsitzenden der schlesischen Landsmannschaften Dr. Herbert Hupka noch einmal näher ein. Über 7000 Schlesier nahmen an der Kundgebung teil, die zu einem machtvollen Bekenntnis der Liebe zu unserer Heimat wurde.

In seiner Festansprache forderte Dr. Herbert Hupka, daß die schlesische Frage offen gehalten werden muß. Es gibt heute drei Gruppen von Schlesiern, die Geburts-schlesier, die Abstammungsschlesier und die Bekenntnisschlesier. Wer in diesen Tagen Hannover erlebt hat, weiß, daß die Zahl der Bekenntnisschlesier wächst. Die Oder-Neiße-Linie ist zur Zeit nicht zu ändern, doch wer diese Grenzen anerkennt, handelt wider das Recht.

Wer sich in den demokratischen Staaten an die Forderungen des Kommunismus anpaßt, stärkt nur die Machtposition des Kommunismus. „Wir weichen einer Auseinandersetzung mit einer bitteren Vergangenheit nicht aus,“ erklärte Hupka, aber deutsche Verbrechen sind nur ein Teil der Wahrheit, Verbrechen an Deutschen ein anderer. Wenn das vom anderen nicht gesehen wird, kann keine Entkrampfung entstehen. Der Ruf nach Wahrheit kann nur von dem kritisiert werden, bei dem Wahrheit und Recht nicht möglich sind. Die Deutschen drüben im Machtbereich des Kommunismus haben Anspruch auf unsere Solidarität und die Wiedervereinigung der Deutschen ist eine historische Notwendigkeit.

Der politische Weg ist dabei die einzige Garantie für europäischen Frieden, ein Krieg führt heute nur ins Massengrab. Der Krieg als Mittel der Politik scheidet für uns aus, fuhr Hupka fort, deshalb ist es unser Auftrag, einen Weg nach Europa zu finden. Dieser Auftrag übersteigt das Vermögen einer Generation. Die Fortdauer der deutschen Teilung hat mit Hitler nichts mehr zu tun, sondern mit der Machtpolitik der Sowjetunion, die dem deutschen Volk das Recht auf Selbstbestimmung vorenthält.

Das Rad der Geschichte ist nicht zurück-zudrehen? fragte Hupka. Realpolitik muß gemacht werden, aber Unrecht braucht nicht anerkannt zu werden. Gegen Fakten setzen wir Rechtsnormen. Die Reise des Papstes nach Breslau und Annaberg läßt Rechtspositionen nicht vergessen, meinte Hupka und er würde es begrüßen, wenn der Papst sich in Polen für das Recht ebenso einsetzen würde, wie für die Rechte südamerikanischer Ureinwohner. „Niemand kann uns verwehren, uns nach unserer Heimat zu sehnen und niemand darf uns die Hoffnung nehmen auf ein Wiedersehen“.

Schlesien gehört in den Schulen nicht nur in den Geschichtsunterricht, sondern auch in den Erdkundeunterricht, forderte Hup-

ka. Heutzutage sind Sonntagschulen notwendig, um Wissen über Deutschland zu vermitteln. Es sind mehr als 150 000 Schlesier nach Hannover gekommen, wir lassen uns nicht totschießen, wir führen einen Feldzug der Gewaltlosigkeit. Wir wollen gute Nachbarschaft, aber Geschichte muß dabei aufgearbeitet werden. Wahrheit und Recht müssen dabei die Grundlage bilden. Wir müssen aufeinander zugehen, aber nicht am Gängelband kommunistischer Machthaber, umriß Hupka diesen Weg.

Mit Paketen kann man eine ruinierte Wirtschaft nicht reparieren. Erst hat man den Menschen, dann den Reichtum aus die-

sen Provinzen vertrieben. Der Weg zueinander muß über einen lebhaften Jugendaustausch zum europäischen Miteinander führen. „Wir haben uns von Schlesien in die Pflicht nehmen lassen, sonst wäre ein solches Deutschlandtreffen nicht möglich“, fuhr Hupka fort. Wer ein freies Europa schaffen will, muß auch ein freies Deutschland schaffen. Das Fragen nach Deutschland nimmt in der Jugend zu, wir müssen die richtigen Antworten geben. „Die Vergangenheit bewahren, in der Gegenwart standhaft bleiben und die Zukunft gestalten“ schloß Hupka seine Forderungen.

Die schlesische Jugend meldete sich in Hannover zu Wort

Bundessprecher Hartmut Koschyk auf der Deutschland-Kundgebung

Was sagt die schlesische Jugend zur Heimat ihrer Eltern? Diese Frage beantwortete der Bundesvorsitzende der Schlesischen Jugend, in der alle Jugendgruppen der Heimatverbände zusammengeschlossen sind. Hartmut Koschyk faßte das in sehr eindringlichen Worten zusammen, die leider am Ende der Deutschland-Kundgebung in Hannover der allgemeinen Aufbruchstimmung nicht gebührend zur Geltung kamen.

Das Deutschlandtreffen der Schlesier wurde ein Treffpunkt der Jugend, so Hartmut Koschyk, aber auch ein Bekenntnis zu einem freien Deutschland in einem freien Europa. Die Sternfahrt zur Zonengrenze habe der Jugend gezeigt, was die deutsche Teilung bedeute. Die Jugend demonstrierte in Hannover mit Wort, Lied und Tanz. Wir sind dankbar, unser Verständnis für Deutschland als Nachwuchsgeneration so kundtun zu können, meinte Koschyk.

Welche Legitimation diese Jugend habe, sich Schlesische Jugend zu nennen? Wir sind eine Jugend die für Schlesien, für Deutschland, für Europa eintritt, beantwortete Koschyk diese Frage. Wir streben in Frieden und Freiheit nach einem Europa der Freiheit und Menschenrechte. Es ist nicht einfach, junge Menschen dazu zu gewinnen, denn abnehmendes Rechts- und Wertbewußtsein erschwert diesen Weg. Aber Jugendliche, die auf deutsche Hoheitszeichen rote Farbbeutel werfen — das ist nur ein verschwindend geringer Teil der deutschen Jugend. In Medien allerdings finden Straßenschlachten mehr Beachtung, als tanzende junge Menschen, die friedlich für ihre Ideen eintreten.

Koschyk forderte mehr Transparenz im politischen Engagement der Parteien. Welche Jugend bleibt glaubwürdig, so Koschyk, wenn für Menschenrechte in Chile und sonstwo eingetreten und die Unterdrückung Deutscher verschwiegen wird? Mangelndes Geschichtsbewußtsein bringt mangelndes Engagement, deshalb fordert auch die Schlesische Jugend mehr Raum für diese Information an Schulen und Hochschulen. Die Schlesische Jugend rief

Koschyk abschließend zur Hilfe für junge Aussiedler auf. Das Selbstverständnis einer jungen Generation spielt sich in Treffen und Diskussionen ab, hier gehören die jungen Aussiedler dazu.

Gruß aus schlesischer Erde

Ein Fliederstrauch fürs „Haus Schlesien“

Kahnt ist ein Städtchen nahe Breslau. Die Kahnter haben sich in der Fremde wiedergefunden, halten enge Verbindung hier in Westdeutschland untereinander und fahren in jedem Jahr einmal nach Schlesien. Sie haben dort viele neue Freunde gefunden und unterstützen sie jetzt von Westdeutschland aus.

In diesem Jahr führen die Kahnter vor dem Deutschlandtreffen der Schlesier in ihre alte Heimat und brachten dem Bundesvorsitzenden der Schlesischen Landsmannschaft Dr. Herbert Hupka ein besonderes Geschenk aus Schlesien mit. Es ist ein Fliederstrauch, der im Garten des „Hauses Schlesien“ im Siebengebirge gepflanzt werden soll.

Für das Haus Schlesien hat die Heimatgruppe Kahnt schon viele Spendenaktionen gestartet. So brachten sie auch in den Vorjahren von ihren Reisen in die Heimat Blumen und Pflanzen mit, die versteigert wurden. Der Erlös floß dem Fonds für „Haus Schlesien“ zu. Aktionen, die auch andere Heimatgruppen zum Mitmachen anregen sollten.

Bereits lieferbar!

„Der gemittliche Schläsinger“
— Kalender für 1984 —

Preis bis 30. 9. 1983 DM 9,80
ab 1. 10. 1983 DM 10,80
+ Porto + Verpackung

Unsere Leserreise zum Abschluß der Saison vom 23. 9. bis 8. 10. 1983

Ellmau nun schon zum 5. Mal



ELLMAU · 820 m

1800 Einw. — Am Wilden Kaiser und am Hartkaiser ist der Feriengast König. In Ellmau — einem Prachtexemplar unter den Tiroler Ferienorten. Ein buntes, ein gemütliches, ein fröhliches Dorf. *Seine Lage:* In einer breiten, sanft anschwingenden Talsohle. Nur zögernd werden die Almen vom Bergwald umschlossen. Von jeder Ruhebänk, von jeder Serpentine gibt's neue, schönere Ausblicke. Kreuz und quer führen die Tourenwege am Almsockel des Wilden Kaisers. Von Hütte zu Hütte erholsame, ungefährliche Bergfreuden. Eine Schienenseilbahn bringt Sie auf den Hartkaiser (1555 m), eine Sesselbahn auf den benachbarten Astberg.

»Schön war's wieder in Ellmau«, das geht aus vielen Dankschreiben oder Telefongesprächen unser bisherigen Reiseteilnehmer hervor. Im Frühjahr waren es sechszwanzig Personen. »Wann fahren wir wieder hin?« wird gefragt!

Nun haben wir uns entschlossen, zum Abschluß der Saison noch einmal eine

Gruppenreise ins schöne Tiroler Land durchzuführen. Der Herbst ist am Wilden Kaiser besonders schön. Wir fahren vom 23. September bis 8. Oktober 83 wieder mit dem modernen TUI-Ferien-Express nach Ellmau/Tirol.

Wohnen werden wir in drei Häusern: In der Pension Neuschmied, direkt im Ort gelegen, in der Pension Aufschnaiter, am Ortsrand besonders ruhig gelegen (5 Minuten zum Zentrum) und im Kirchbichelhof (ein noch bewirtschafteter Bergbauernhof), alle Zimmer im Tiroler Stil mit Bauernmöbeln eingerichtet.

Alle Zimmer in vorgenannten Häusern verfügen über Dusche, WC und z. T. Balkon.

Vorgesehen ist ein Tagesausflug zum größten Bierfest der Welt, dem Münchener Oktoberfest, das muß man einfach einmal erlebt haben.

DM 30,— Buchung muß mit der Reiseanmeldung erfolgen wegen der Platzreservierung in einem Bierzelt.

Und dann liegen Salzburg, Kitzbühel, Großglockner und Meran in Tagesausflugsnähe. Daß Ihnen unser Freund und Reisebüroinhaber des örtlichen Reisebüros, Georg Winkler, dafür Sonderkonditionen gewährt, ist für diese Leserreise selbstverständlich.

Und jetzt unser Preis ab und bis Mainz, Frankfurt, Würzburg einschließlich Übernachtung und Frühstück im Doppelzimmer pro Person:

Kirchbichelhof	534,-
Pension Neuschmied	542,-
Pension Aufschnaiter	564,-
Mehrpreis bei Abfahrt von	
Hamburg, Lüneburg, Uelzen	
Bremen (Zustieg Hannover)	+ 70
Dortmund, Bochum, Essen, Duisburg, Düsseldorf, Köln, Celler Hannover	+ 50
Kreienzen, Bonn, Koblenz	+ 30
Göttingen, Bebra, Fulda, Kassel (Zustieg Bebra)	+ 20

Und das ist außerdem noch im Preis enthalten: Nur 4 Personen im Abteil, Liegewagenfahrt, Frühstück auf der Hinfahrt, Abendessen auf der Rückreise, eine Seilbahnfahrt zum Hartkaiser mit Begrüßungsstrunk, eine geführte Bergwanderung, ein Filmabend über Ellmau und Umgebung, ein Busausflug zum Hintersteiner See.

Einzelzimmer sind nur auf Anfrage möglich. Wir haben zunächst dreißig Plätze reserviert. Die Buchung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung, deshalb ist eine rechtzeitige Anmeldung die beste Garantie, daß Ihr Platz gesichert ist.

Gönnen Sie sich diese Reise in den Goldenen Tiroler Herbst! Eine Anzahlung von 50,— DM pro Person genügt.

REISEBÜRO BITTKAU
Waldstraße 12, 3000 Hannover 68
Telefon (05 11) 58 25 58

Sie können auch telefonisch buchen; wir bestätigen die Buchung sofort. Verlangen Sie Fräulein Oerter.

ANMELDUNG

An das
REISEBÜRO BITTKAU
3000 Hannover 68, Postf. 21

Ja, wir fahren mit nach Ellmau ab Station _____

Name _____

Vorname _____

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Wohnort _____

Tel. _____

Wir erkennen die Reisebedingungen der TUI an. — Anzahlung DM _____

Datum _____

Unterschrift _____

Herzlichen

Glückwunsch

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



Zum 91. Geb. am 16. 7. 83 nachträglich Frau Margarete BUCHWITZ, Kamckestr. 5, in 8600 Bamberg, Altenburger Str. 87

Zum 90. Geb. am 15. 8. 83 Frau Ida GRÜNDLER, geb. Reinsch, in DDR-7200 Borna, Karl-Liebknecht-Str. 10



Ida Gründler

Zum 87. Geb. am 17. 8. 83 Herrn Willy SEIDEL, Ziegelstr. 4, in 1000 Berlin 20, Schäferstr. 7 IV

Zum 81. Geb. am 14. 9. 83 Frau Gertrud WALTER, geb. Wittor, Ritterstr. 7 b, in DDR-2402 Wendorf, Ernst-Fischer-Str. 30

Zum 81. Geb. am 25. 8. 83 Frau Else ELLGUTH, geb. Pieck, Friedrichstr. 5, in 3420 Herzberg/Harz, v.-Eichendorff-Str. 1

Zum 80. Geb. am 22. 8. 83 Herrn Fleischermeister und Viehkaufmann Kurt DITTELBACH, Billerberg 4, in 8625 Sonnefeld OT Oberwasungen 6

Zum 79. Geb. am 6. 9. 83 Herrn Sanitätsrat Klaus NEUBÜSER, in DDR-3580 Klötze/Altmark, Wallstr. 5

Zum 77. Geb. am 12. 7. 83 nachträglich Frau Elisabeth KERN, geb. Berndt, Liegnitzer Str. 19, in 3387 Vienenburg/Harz, Heilerstr. 5

Zum 76. Geb. am 12. 9. 83 Frau Frieda SAUER, in 1000 Berlin 47, Fulhauer Allee 38

Zum 71. Geb. am 28. 8. 83 Herrn Martin PREUSS, Schloßgasse 3, in 3373 Rhüden/Harz, Winterbergweg 5

Zum 71. Geb. am 12. 9. 83 Herrn Herbert MÜHL, in 8500 Nürnberg, Welschstr. 28

Zum 70. Geb. am 1. 9. 83 Frau Margarete GWOSDEK, geb. Tredkow, in 4800 Bielefeld 1, Albert-Schweitzer-Str. 11

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 28. 8. 83 Herr Ewald FRÖMTER, 85 Jahre, und seine Frau Gertrud, geb. Hänsch, 75 Jahre, Bürgerberg 5, in 8832 Weißenburg, Kaadener Str. 12.

Wir gratulieren herzlich und wünschen für die weitere gemeinsame Zukunft alles Gute.

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Nach der Sommerpause steht als nächstes unser Tagesausflug auf dem Programm. Diesmal führt uns unsere Reise nordwärts. Reiseziel ist die Hansestadt Bremen. Nachdem wir die Erkundungsfahrt bei großer Hitze und viel vergossenem Schweiß überstanden haben, können wir feststellen, daß es eine schöne und interessante Fahrt werden wird, zumal im September mit erträglicheren Temperaturen zu rechnen ist.

Wir fahren um 7.30 Uhr (etwas später als sonst üblich) vom Kesselbrink in Bielefeld ab (Bussteig 17). Über Melle, Bad Essen, Diepholz, Bassum gelangen wir nach Bremen. Eine Frühstückspause werden wir diesmal nicht einlegen, da unser Zeitplan sonst nicht eingehalten werden kann. Direkt an unsere Ankunft in Bremen schließt sich eine Führung durch die Bremer Altstadt an, die wir in kleinere Gruppen verteilt unter Leitung ortskundiger Hostessen erleben werden. Die Altstadtführung endet für alle Gruppen im Restaurant „Alte Gilde“, wo wir unser Mittagessen einnehmen werden (ca. 13.00 Uhr). Für das Mittagessen haben wir einen günstigen Preis für Reisegruppen aushandeln können. Dabei stehen zwei Gerichte zur Auswahl: 1. paniertes Schweineschnitzel mit Blumenkohl „polnisch“ u. Dampfkartoffeln für DM 12,50; 2. Seelachsfilet in Eihülle gebraten mit Petersilienkartoffeln u. Salatteller für DM 9,75. Wenn Sie am Mittagessen teilnehmen möchten, was zu empfehlen ist, geben Sie bitte bei der Anmeldung an für welches der beiden Gerichte Sie sich entschieden haben, da wir das Essen vorbestellen müssen. Nach dem Essen besteht die Möglichkeit eine Hafenrundfahrt zu unternehmen, Museen zu besichtigen, sich weiter Stadtteile von Bremen anzusehen oder sich in den gepflegten Wall-Anlagen zu ergehen. Um 17.00 Uhr stehen unsere Busse wieder am Domplatz bereit, um uns für die Rückfahrt aufzunehmen, die über Bassum, Sulingen, Uchte, Petershagen, Porta nach

Bielefeld führen wird, wo wir gegen 20.30 Uhr eintreffen wollen. Auf der Rückfahrt werden wir eine Pause einlegen, um in einem Lokal Hunger und Durst zu stillen.

Der Fahrpreis beträgt für die Mitglieder der Heimatgruppen Goldberg und Münsterberg DM 20,—. Kindern und Jugendlichen unserer Mitglieder gewähren wir eine Fahrpreismäßigung von 50 %. Gäste können sich bei einem Fahrpreis von DM 26,— an der Fahrt beteiligen. In den Fahrpreis eingeschlossen sind die Kosten für die sachkundige Führung in Gruppen durch die Bremer Altstadt.

Die Anmeldung zu unserem Ausflug kann erfolgen in der Geschäftsstelle der Kreisvereinigung der ostdeutschen Landsmannschaften, Am Bahnhof 6 (Leinenmeisterhaus), bei Harri Rädels, Spindelstr. 93 und bei Günter Langer, Am alten Kirchweg 2, alle in Bielefeld 1. Bitte bringen Sie Ihre Mitgliedskarte zur Anmeldung mit, damit Sie den verbilligten Fahrpreis für Mitglieder erhalten. Melden Sie sich bitte rechtzeitig an, am besten noch heute oder morgen! Letzter Tag für die Anmeldung ist der 26. August 1983.

Wir hoffen, daß wir mit der Auswahl unseres Reisezieles vielen Landsleuten einen langgehegten Wunsch erfüllen konnten.

H. R.

Bereits lieferbar!

„Der gemittliche Schläsinger“

— Kalender für 1984 —

Preis bis 30. 9. 1983 DM 9,80

ab 1. 10. 1983 DM 10,80

+ Porto + Verpackung



Ewald und Gertrud Frömter

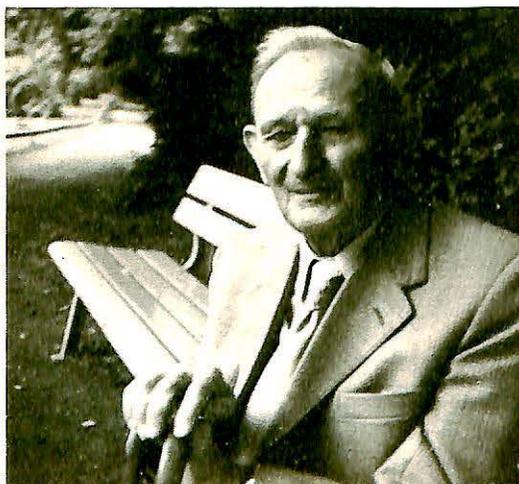


Bilder von gestern und heute!



Elisabeth Erber

Zum 100. Geb. am 13. 8. 83 nachträglich Frau Elisabeth ERBER, geb. Linke, Peipestr. 12, in DDR-7570 Forst/Lausitz, Blumenstr. 9



Wilhelm Prüfer

Zum 95. Geb. am 13. 8. 83 nachträglich Herrn Wilhelm PRÜFER, Flurstr. 19, in 3200 Hildesheim, Langer Hagen 39, St.-Michaelis-Altersheim

Zum 89. Geb. am 8. 9. 83 Frau Frieda FEIKE, in 8190 Wolftratshausen, Am Poign 9

Zum 86. Geb. am 9. 9. 83 Herrn Erich BIRKHAHN, ehem. Oberschullehrer am Haynauer Gymnasium, in 4830 Gütersloh 1, Moltkestr. 9

Zum 82. Geb. am 31. 8. 83 Frau Anna-Maria JAESCHKE, geb. Strümper, Konradsdorfer Str. 75, in 4799 Borchen, OT Nordborchen, Wegelange 44, bei Tochter Paula Thronberens

Zum 80. Geb. am 16. 9. 83 Frau Margarete REICHPIETSCH, Flurstr. 3, in 4300 Essen 1, Rembrandtstr. 52

Zum 75. Geb. am 16. 8. 83 Herrn Walter STOCK, Bahnhofstr. 40 (Volkswohl-Bund), in 3202 Bad Salzdettfurth, Wietföhr 6/7

Zum 73. Geb. am 22. 8. 83 Herrn Fritz MICHAEL, Parkstr. 5, in 6520 Worms, Gaustr. 38

Zum 71. Geb. am 9. 9. 83 Frau Wanda ZIMMER, geb. Winter, kl. Kirchstr., in 5820 Gevelsberg, Mylinghauser Str. 32

Zum 60. Geb. am 24. 8. 83 Frau Grete LANGNER, geb. Kuhnt, Gartenstr. 14, in DDR-4212 Schkopau, Bahnhofstr. 9

Anfang Juli dieses Jahres trafen wir uns in Bad Bodendorf am Eingang des Ahrtales, Haynauer Mädchen, die Ostern 1937 die Mittelschule in Haynau verlassen haben, zu einem Klassentreffen. Nach vielen Jahren der Trennung waren wir von nah und fern gekommen, um in fröhlicher Runde zusammenzusein und Gedanken auszutauschen. Ganz besonders haben wir uns gefreut, daß zwei in der DDR lebende Mitschülerinnen diese Tage mit uns verleben konnten. Natürlich gab es viel zu berichten und Erinnerungen wurden wachgerufen. Erlebnisse aus der gemeinsamen Schulzeit, aber auch Erlebnisse nach der Vertreibung aus der Heimat.

Eine gemeinsame Schiffsfahrt nach Boppard am Rhein war der Höhepunkt dieser Tage. Da natürlich auch der Wettergott mitspielte und uns viel Sonne bescherte, war alles in allem ein gelungenes Fest. Nach gemeinsam verlebten, erlebnisreichen Tagen, trennten wir uns mit der Verpflichtung, in zwei Jahren an gleicher Stelle das nächste Klassentreffen durchzuführen.

Bericht und Bilder von Ilse Müller geb. Sprenger, 5480 Remagen 1, Gartenstr. 16

Liebe Heimatfreunde,

bitte notieren Sie unsere neue Ruf-Nr.

(05 11) 58 12 20

**GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN**

Gedicht anlässlich des Klassentreffens:

Ach wie war es am Rhein so schön

14 Haynauer Mägdelein die gingen in eine Klasse,

doch eines Tages verschwanden sie in der großen Flüchtlingsmasse.

Sie suchten einige Jahre sich, bis sie sich endlich gefunden.

Dann hatte eine die Idee:

ein Rundbrief wurde erfunden.

Der reiste viele Jahre nun nach Osten,

Westen, Süden und Norden,

und es wurde ihm vieles anvertraut,

was aus den „Mägdelein“ geworden.

Und endlich, als sie nicht mehr im Streß

und mehr Zeit für sich selber fanden,

arrangierte man einen großen Treff,

und sie kamen aus allen Landen.

Der Vater Rhein hat es miterlebt:

Gesänge und frohe Stunden,

doch leider war alles wie ein Spuk:

viel zu schnell verschwunden.

Eins aber schwor man sich, trotz etlicher grauer Haare:

„Unser Beisammensein wird wiederholt, mindestens alle zwei Jahre!“

Und nun noch einen letzten Ton:

Tausend Dank der herrlichen

Organisation!

Was Sprenger's Ilse und der Heinz ihr

Mann

geleistet bei größter Hitze,

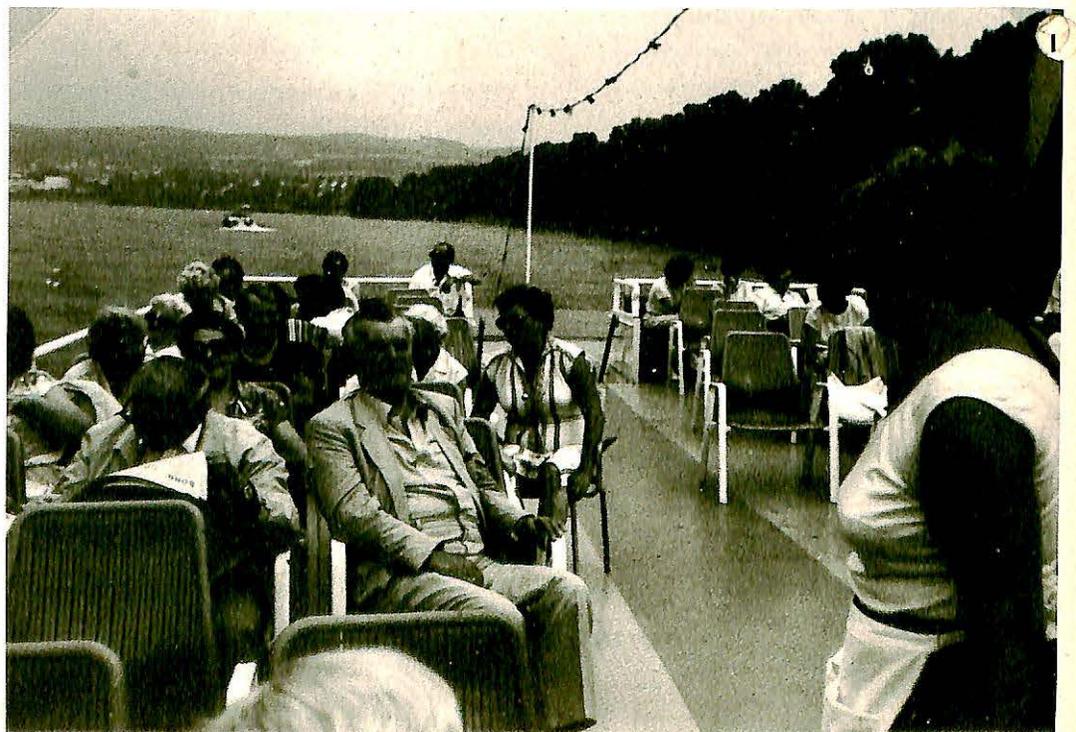
das war (frei nach Hänschen Rosenthal)

Spitze, Spitze, Spitze!

Dieses Gedicht schrieb Lotte Walter geb.

Bittermann

Auf dem Schiff nach Boppard/Rhein



Auf dem Schiff nach Boppard/Rhein. — Foto eingesandt von Frau Ilse Müller, geb. Sprenger, in 5480 Remagen 1, Gartenstraße 16

Juli 1936 in Haynau



von links: Ilse Sprenger, Ursula Milde, Bärbel Kleiber, Brigitte Horsetzki, Lotte Bittermann, Hanna Thiel.

1933 in Haynau



Die Klasse 1933 mit Herrn Lehrer Meier.

Juli 1983 in Bad Bodendorf/Ahr



von links: Vilma Jülke geb. Beck, Ursel Steinbrecher geb. Welz, Brigitte Böhm geb. Brusckke, Lotte Walter geb. Bittermann, Lise-lotte Hahn geb. Wiczorek, Ursel Blum geb. Lange, Ursel Reichel, Ursel Müller, Ursula Jesche geb. Milde, Inge Lehmann, Brigitte Jasnoch geb. Horsetzki, Ilse Müller geb. Sprenger, Christine Bollmann geb. Beesk, Hanna Lüdeke geb. Thiel

Juli 1983 in Bad Bodendorf/Ahr



von links: Ilse Müller geb. Sprenger, Ursula Jesche geb. Milde, Brigitte Jasnoch geb. Horsetzki, Lotte Walter geb. Bittermann, Hanna Lüdecke geb. Thiel, Bärbel Kleiber (†)



Zum 95. Geb. am 21. 8. 83 Herrn Karl SADEBECK, Auenstr. 5, in DDR-5700 Mühlhausen/Thür., Karl-Marx-Str. 46a

Zum 87. Geb. am 30. 8. 83 Frau Gertrud NETUKA, geb. Untzner, Hirschberger Str. 21, in DDR-1800 Brandenburg/Havel, Grabenstr. 13

Zum 81. Geb. am 1. 9. 83 Frau Ida MIERUCH, geb. Tschentscher, Ring 50, in DDR-1921 Gerdshagen ü. Pritzwalk, Bez. Potsdam

Zum 79. Geb. am 21. 8. 83 Herrn Bruno SEIFFERT, Ring 27, in DDR-7113 Markleeberg, Thälmannstr. 26

Zum 78. Geb. am 24. 8. 83 Frau Angela ZIMMERMANN, Ring 3, in 8800 Ansbach/Mittelfr., Juedtstr. 1 a, Altenheim St. Ludwig

Zum 78. Geb. am 8. 9. 83 Herrn Fritz SCHILDER, Ehemann von Friedel Schilder, geb. Altmann, Ring 37, in 3005 Hemmingen 4, Klapperweg 17



Das Postamt in Schönau. — Foto eingesandt von E. Bode

Zum 77. Geb. am 26. 8. 83 Herrn Martin LIEBIG, Ring 48, in 5632 Wermelskirchen, Berliner Str. 59, Altenwohnheim, Wohnung 41

Zum 74. Geb. am 21. 8. 83 Frau Alice NITSCHKE, geb. Schwarz, Ring 19, in 5270 Gummersbach, Taubenweg 9

Zum 74. Geb. am 21. 8. 83 Herrn Helmut FEUERSTEIN, Schloßstr. 5, in 8804 Dinkelsbühl, Bechhofener Str. 26

Zum 73. Geb. am 31. 8. 83 Frau Klara HORNIG, geb. Klietsch, Hirschberger Str. 44, in 5000 Köln-Kalk, Breuerstr. 16

Zum 73. Geb. am 14. 9. 83 Frau Margarete MAY, geb. Melle, Ring 45, in 4540 Lengerich/Westf., Aldrup 324

Zum 72. Geb. am 31. 8. 83 Frau Martha HEINRICH, geb. Stumpe, Nieder-Reichwaldau, in 3004 Isernhagen, Burgwedeler Str. 40

Zum 70. Geb. am 23. 8. 83 Frau Elfriede PRUGMAYER, geb. Alt, Ring 40, in DDR-8714 Niedercunnersdorf 217, b. Löbau

Zum 60. Geb. am 26. 8. 83 Frau Margarete FACH, geb. Vogel, Schloßstr. 3, in 8591 Leupoldsdorf ü. Wunsiedel

BERICHTIGUNG

In unserer Juni-Ausgabe gratulierten wir Herrn Oskar GRAN, Ansiedlung 13, zum 74. Geburtstag am 9. Juli 1983. Versehentlich wurde eine falsche Anschrift angegeben. Herr Gran wohnt in 8620 Lichtenfels/Bay., Nordgauerstr. 2, Altenheim.

Frau Lange bereits in unserer Juli-Ausgabe zum Geburtstag am 2. 8. 83 gratuliert.

Zum 50. Geb. am 7. 9. 83 Herrn Heinz SEIDEL, in 4800 Bielefeld 1, Stapenhorststr. 149

ADELSDORF

Zum 83. Geb. am 1. 7. 83 nachträglich Frau Frieda DOBRARKOWSKI-ECKELT, in 5400 Koblenz-Goldgrube, Komeniusstr. 1

Zum 73. Geb. am 22. 9. 83 Frau Berta SEIDEL, geb. Kaul, in DDR-8921 Trebus über Niesky

ALZENAU

Zum 85. Geb. am 25. 8. 83 Herrn Oskar SCHULZ, Neu-Schweinitz, in 8059 Stammham, Post Moosinning b. Erding/Bay.

Zum 82. Geb. am 17. 8. 83 Frau Klara METTKE, Nr. 49, in 3071 Husum Nr. 114, Krs. Nienburg

Zum 81. Geb. am 31. 8. 83 Herrn Paul WERNER (Alte Schule), ehemal. Lehrer und Chorleiter, in DDR-8010 Dresden/Sa.

Zum 76. Geb. am 15. 8. 83 Herrn Erich ADLER und zum 75. Geb. am 1. 9. 83 seiner Frau Hannchen ADLER, Nr. 8, in DDR-1261 Kienbaum über Strausberg II

Zum 76. Geb. am 12. 9. 83 Herrn Oskar GIERSCHNER, in DDR-5707 Oberdorla über Mühlhausen/Thür., Am Anger 10

BÄRSDORF-TRACH

Zum 85. Geb. am 4. 9. 83 Herrn Gustav KÖNIG, in DDR-5231 Oberreißen 49 Kr. Apolda/Thür.

Zum 82. Geb. am 21. 7. 83 nachträglich Frau Frieda KUNERT, geb. Kliem. Sie wohnt bei Sohn Willi Kunert und Tochter Anneliese Steinbrecher, in 4517 Hilter 1, Auf der Heide 20

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 27. 8. 83 Herrn Josef JANOTTA und Frau Meta, geb. Mahn, in 3139 Hitzacker, Breslauer Str. 9. Am gleichen Tag vollendet Herr Janotta sein 78. Lebensjahr. Dazu gratulieren herzlich Kinder, Enkelkinder und Urenkel. Die Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten schließen sich den Gratulanten an und wünschen ebenfalls alles Gute für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.

BAUDMANNSDORF

Zum 70. Geb. am 7. 9. 83 Frau Gertrud GRAH, geb. Hartlieb, in 5650 Solingen, Lüt-zowstr. 33 a

BIELAU

Zum 86. Geb. am 21. 8. 83 Herrn Günter HEINRICH, in 2948 Schortens 4, Marienholz-1 Weg 15

Zum 78. Geb. am 22. 8. 83 Herrn Rudolf KINDLER, in 8306 Schierling, Goethestr. 19

BISCHDORF

Zum 91. Geb. am 24. 8. 83 Frau Frieda LÜCKING, geb. Weniger, Nr. 34, in DDR-4135 Burkhardtsdorf/Erzgeb.

Zum 90. Geb. am 29. 8. 83 Frau Emilie BOBKA, Nr. 18, in 6900 Heidelberg, Hauptstr. 100

Zum 88. Geb. am 10. 9. 83 Frau Lina FIEBIG, geb. Gruhn, Nr. 80, in DDR-1923 Put-litz, Chausseestr. 19

Zum 76. Geb. am 31. 8. 83 Frau Meta STELLER, geb. Benedic, Nr. 49, in 5276 Wiehl 2, Oberbantenberg, im blauen Hof

Zum 75. Geb. am 13. 9. 83 Herrn Willi SCHERNER, Nr. 22, in DDR-3016 Magdeburg, Holzweg 19

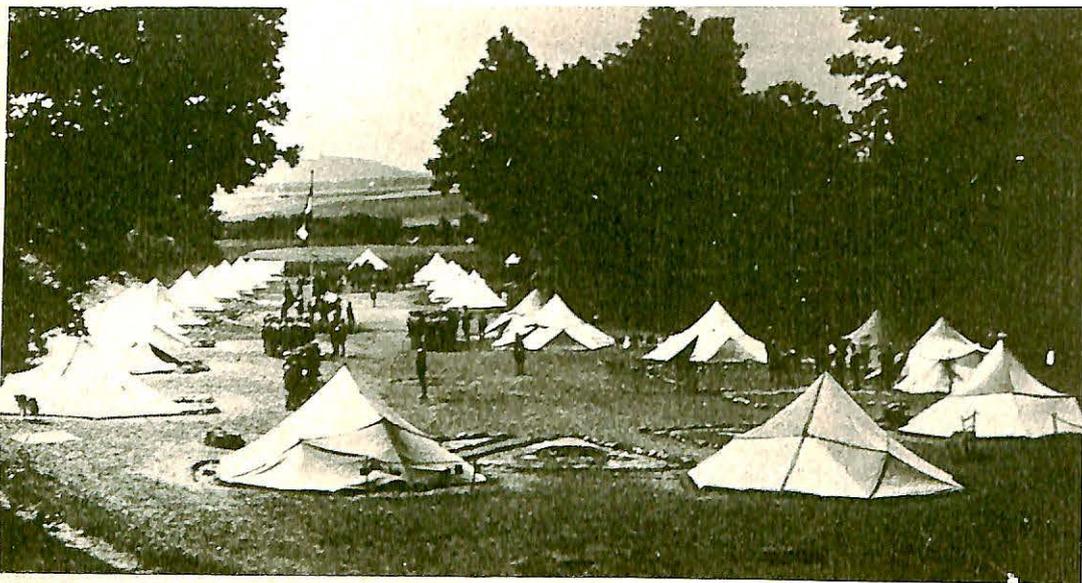
Zum 75. Geb. am 20. 9. 83 Frau Lina KNOLL, geb. Senftleben, Nr. 99, in 2830 Bas-sum, Bürgerm.-Linhop-Str. 7

Zum 55. Geb. am 26. 8. 83 Frau Elfriede GRUPP, geb. Heinrich, Nr. 60, in 7322 Donz-dorf, Vogelsangweg 1

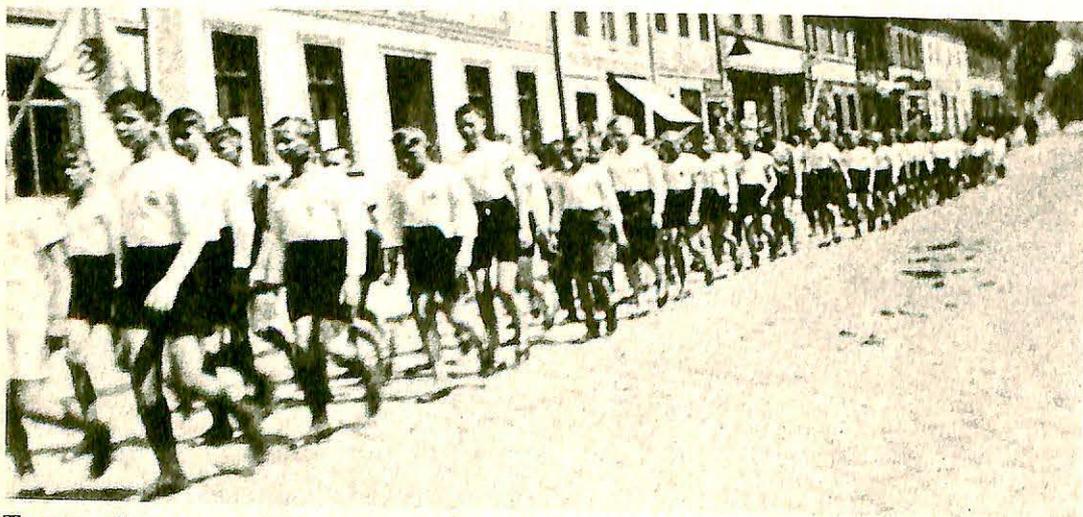
Zum 55. Geb. am 9. 9. 83 Frau Marianne WEINER, geb. Kunick, in 7958 Laupheim, Lang-estr. 50

Zum 50. Geb. am 6. 9. 83 Herrn Manfred GUTSCHE, Nr. 74, in 2878 Wildeshausen, Ochenbergweg

Aus alten Schönauer Photo-Alben



Zeltlager in Schönau hinterm Jahnplatz. Manch junger Pimpf hatte hier seine erste Bewährungsprobe zu bestehen. Trotzdem machte das Lagerleben den Jungens ebenso viel Spaß wie unserer heutigen Jugend das Camping.



Turneraufmarsch in Schönau in der Hirschberger Straße — vermutlich 1934 oder 1935.

ALT-SCHÖNAU

Zum 90. Geb. am 4. 9. 83 Frau Anna HAUPTMANN, in 3355 Kalefeld 3, Drago-nerstr. 5

Zum 89. Geb. am 15. 9. 83 Frau Ida NIXDORF, in 2000 Hamburg-Billstedt, Trifft-koppel 2

Zum 83. Geb. am 14. 9. 83 Herrn Richard BEER, in 3360 Osterrode 1, Obersteinbreite 14

Zum 82. Geb. am 23. 8. 83 Herrn Alfred GEISLER, in DDR-4208 Schafstedt, Mersebur-ger Str. 127

Zum 79. Geb. am 8. 9. 83 Frau Luise STURNY, geb. Renner, in 4967 Müsingen, Post Bückeburg

Zum 75. Geb. am 20. 9. 83 Frau Frieda KÖBE, geb. Bräuer, in 4800 Bielefeld 1, Lange Str. 38 b

Zum 74. Geb. am 12. 9. 83 Frau Frieda SEIFERT, geb. Matzke, in 4800 Bielefeld 1, Am großen Holz 8 b

Zum 73. Geb. am 23. 8. 83 Frau Meta JOHN, geb. Winkler, in 4902 Bad Salzuflen/Lockhausen, Ahmserstr. 19

Zum 71. Geb. am 2. 9. 83 Frau Anna THOMAS, geb. Exner, in 4424 Stadtlohn, Eichendorffstr. 2 d

Zum 55. Geb. am 6. 9. 83 Frau Katharina LANGE, geb. Schleicher, in 3422 Bad Lauter-berg 5, Oderfelderstr. 38. Versehentlich wurde

DOBERSCHAU

Zum 78. Geb. am 29. 8. 83 Frau Martha RICHTER, geb. Gampig, in 5820 Gevelsberg, Mauerstr. 3

FALKENHAIN

Zum 93. Geb. am 31. 8. 83 Frau Anna HANKE, in 2860 Brake/Unterweser

Zum 85. Geb. am 24. 8. 83 Frau Helene FIEBIG, geb. Kleinfeldt, in 1000 Berlin 41, Grunewaldstr. 39

Zum 65. Geb. am 17. 9. 83 Frau Meta SCHRÖTER, in 4806 Werther, Schröttinghauser Str. 33

GIERSDORF

Zum 91. Geb. am 19. 9. 83 Herrn Max STINNER, in 2800 Bremen, Blühaufweg 5

Zum 86. Geb. am 21. 8. 83 Frau Selma HAUDE, Rothbrünnig, in DDR-8606 Sohland (Spree)

Zum 86. Geb. am 19. 9. 83 Herrn Alfons KLOSE, Rothbrünnig, in DDR-Bläsnitz bei Altenburg

Zum 86. Geb. am 7. 9. 83 Frau Margarete AUST, Rothbrünnig, in Scheidingen über Soest

Zum 83. Geb. am 28. 8. 83 Frau Erna WEIDRICH, in 2870 Delmenhorst

GÖLLSCHAU

Zum 81. Geb. am 2. 9. 83 Herrn Richard ORWERK (Gasthof zur Erholung), in 3300 Braunschweig, Altstadtmarkt 10

GRÖDITZBERG

Zum 87. Geb. am 16. 9. 83 Frau Selma RENNER, in 4700 Hamm 3, Buschkamp 8

Zum 73. Geb. am 21. 9. 83 Herrn Walter WEISER, in 7200 Tuttlingen, Im Arpen 7

Zum 71. Geb. am 11. 9. 83 Frau Wally SCHNABEL, geb. Wuttig, in 4700 Hamm 1, Ostwennemar, Kirchweg 2

Zum 70. Geb. am 26. 7. 83 nachträglich Frau Meta SCHULZE, geb. Finger, in DDR-1168 Berlin-Mahlsdorf, UsLARstr. 74

HARPERSDORF

Zum 82. Geb. am 25. 8. 83 Herrn Paul WOLF, (Feldmühle), in DDR-4400 Bitterfeld, Ernst-Thälmann-Str. 49

Zum 79. Geb. am 15. 9. 83 Frau Bertha ROTHE, in 5276 Wiehl 2, Oststr. 17

Zum 76. Geb. am 27. 8. 83 Herrn Martin BURGHARD, in 5927 Erndtebrück-Schamedar, Neustadt 10

Zum 70. Geb. am 21. 8. 83 Frau Erna FIEBIG, geb. Rabe, in DDR-2827 Helm, Post Bobzin

Zum 60. Geb. am 10. 8. 83 Frau Irmgard BRAUSE, geb. Giersch, in 2849 Bakum 1, Büschel 17

Harpersdorfer-Treffen

Bei wunderschönem Sommerwetter trafen sich ca. 70 Harpersdorfer mit Ehegatten und Familienangehörigen am 18. 6. im Hallenbad-Restaurant in Sarstedt, so daß beim gemeinsamen Kaffeetrinken 110 Personen anwesend waren. Es ist immer eine Freude, zu sehen, daß Heimatfreunde aus allen Himmelsrichtungen angereist kommen. Aus Berlin, aus der Gummersbacher Gegend, aus Schleswig-Holstein, dem Ruhrgebiet, sogar aus der DDR und aus der näheren und weiteren Umgebung. Die Heimatliebe verbindet alle. Es gab natürlich viel zu erzählen, denn manche hatten sich jahrelang nicht gesehen.

Der Nachmittag verging wie im Fluge und als es die Lichtverhältnisse zuließen, zeigte Georg Ruffer seine wunderschönen Dias von einer Reise in die Heimat. Unsere einst so schönes Dorf hat durch Krieg und Nachkriegszeit tiefe Wunden erlitten und manches Bild stimmte uns traurig. So ging gegen 22.00 Uhr das Treffen zuende mit dem Wunsch und der Hoffnung, daß wir uns in ein paar Jahren alle gesund wiedersehen möchten.

Joh. Scriwane

HERMSDORF/KATZBACH

Zum 81. Geb. am 16. 8. 83 Herrn Gerhard THIEMT, in 2863 Ritterhude 2, Am Brahmhof 12. Herr Thiemt wohnt bei seinem ältesten Sohn Fritz.

Zum 79. Geb. am 13. 9. 83 Frau Elsa OTTO, in 5810 Witten/Ruhr, Pferdebachstr. 104 a

Zum 75. Geb. am 23. 8. 83 Herrn Oskar BERGER, in 6301 Staufenberg/Hessen, Er-lenstr. 8

Zum 75. Geb. am 11. 8. 83 Herrn Oskar HILSE, in 5064 Rösrath b. Köln, Wiesenweg 65

Zum 73. Geb. am 31. 8. 83 Frau Erna STILLER, geb. Berger, 39, in 4620 Castrop-Rauxel 4, Eckernerstr. 39

Zum 70. Geb. am 7. 9. 83 Herrn Bruno BERGER, in 5442 Mendig I, Bachstr. 3

HOHENLIEBENTHAL

Zum 83. Geb. am 19. 9. 83 Frau Hedwig HAIDER, geb. Gottschling, in 8602 Schönbrunn/Steigerwald, Siedlung 9

Zum 79. Geb. am 9. 9. 83 Frau Meta KLOSE, geb. Ruffer, auch Tiefhartmannsdorf, in 2170 Hemmoor-Basbek, Stader Str. 35

Zum 77. Geb. am 11. 9. 83 Herrn Hermann FRÖMBERG, in 4542 Tecklenburg/Westf., Haus Mark 4

Zum 76. Geb. am 2. 9. 83 Frau Frieda HÖFIG, geb. Stumpe, in 4300 Essen 12, Beise-kampsfurth 23

Zum 75. Geb. am 31. 8. 83 Herrn Fritz NEUDORF, in 6710 Frankenthal, Albrecht-Dürer-Ring 14

Zum 72. Geb. am 24. 8. 83 Frau Minna TSCHENTSCHER, geb. Wildner, und am 12. 9. 83 Herrn Martin TSCHENTSCHER, in 3012 Langenhagen 7, Kapellenstr. 17

Zum 70. Geb. am 23. 8. 83 Frau Martha MEISTER, geb. Geisler, in 5810 Witten, Hörder Str. 299

Zum 70. Geb. am 25. 8. 83 Frau Margarete DRAUSCHKE, geb. Wildner, in 4650 Gelsen-kirchen, Dresdener Str. 12

JOHNSDORF

Zum 72. Geb. am 1. 9. 83 Frau Ella KIRSCHT, geb. Seifert, und zum 71. Geb. am 6. 9. 83 ihrem Mann Herrn Fritz KIRSCHT, in 3387 Vienenburg 3, Domäne 1 e



Wer kann sich an den schönen Ort Johnsdorf erinnern? Die Aufnahme des Rittergutes entstand 1931. Der Besitzer war seinerzeit Herr Hans-Joachim Leuschner. Auf der Ansicht ist der Melkermeister Gustav Kirscht (†) mit seinen drei Gehilfen, die damals auf dem Gut beschäftigt waren, abgebildet.

Die Eheleute Fritz Kirscht und Frau Ella, geb. Seifert, 3387 Vienenburg, Domäne 1 e, die das Bild zur Veröffentlichung einsandten, würden sich freuen, wenn sich Freunde und Bekannte aus der Heimat mit ihnen in Verbindung setzen würden.

KAISERSWALDAU

Zum 84. Geb. am 27. 8. 83 Frau Frieda PÄTZOLD, geb. Reich, in 7181 Crailsheim, Mörikestr. 10

Zum 79. Geb. am 4. 9. 83 Frau Sophie THIEL, geb. Rauhut, in 4920 Lemgo 2, Salz-fuler Str. 214

Zum 70. Geb. am 7. 9. 83 Frau Klara NEUMANN, geb. Stephan, in DDR-8903 Görlitz-West, Heinrich-Rau-Str. 18

KAUFFUNG

Zum 91. Geb. am 24. 8. 83 Herrn Bartholo-mäus KANIA, in 4800 Bielefeld 1, Am Pfarr-acker 40 d, bei Fam. Ludwig

Zum 83. Geb. am 14. 9. 83 Frau Magdalene FLADE, geb. Hördler, Kirchsteg 6, in Brand/Fichtelgeb.

Zum 81. Geb. am 27. 8. 83 Herrn Artur SIMON, Hauptstr. 70, in 4434 Ochtrup, Fin-kenstr. 48

Zum 81. Geb. am 1. 9. 83 Herrn Pastor Wal-ter SCHRÖDER, Hauptstr. 210, in 4800 Biele-feld 12, Kampstr. 18 (Plettenbergstift)

Zum 81. Geb. am 2. 9. 83 Frau Frieda SCHILLER, geb. Krahn, Dreihäuser 8, in 4713 Bockum-Hövel, Sachsenstr. 17

Zum 79. Geb. am 10. 9. 83 Herrn Erwin NEUBAUER, Hauptstr. 220, in 6733 Haßloch, Prinz-Eugen-Str. 9

Zum 77. Geb. am 7. 9. 83 Frau Helene SCHNEIDER, geb. Krügler, Hauptstr. 86, in 4800 Bielefeld, Sperlingstr. 6 d

Zum 76. Geb. am 27. 8. 83 Frau Frieda FLOTH, geb. Simon, Hauptstr. 161, in 4800 Bielefeld, Niedermühlenskamp 10 b

Zum 76. Geb. am 6. 9. 83 Herrn Wilhelm BREITER, Hauptstr. 104, in 5104 Eilendorf, Rochusstr. 61

Zum 76. Geb. am 1. 9. 83 Herrn Georg HAUSKNECHT, Hauptstr. 50, in 7891 Lauch-ringen, Brucknerweg 3

Zum 76. Geb. am 19. 9. 83 Frau Frieda RAUPACH, geb. Seifert, Hauptstr. 259, in 5941 Lennestadt-Maumke, Kampstr. 23

Zum 75. Geb. am 10. 9. 83 Herrn Herbert MAIWALD, Tschirnhaus 8, in 5090 Leverkusen, Bismarckstr. 15

Zum 75. Geb. am 30. 8. 83 Herrn Gerhard SCHUBERT, Hauptstr. 188, in 6509 Framers-heim, Hinterstr. 3

Zum 73. Geb. am 10. 9. 83 Herrn Walter UMLAUF, Hauptstr. 103, in 4150 Krefeld, Isarstr. 2

Zum 73. Geb. am 31. 8. 83 Frau Marta LUDWIG, geb. Letzner, Poststr. 3, in DDR-6101 Stülzfeld

Zum 73. Geb. am 21. 8. 83 Frau Marta RIESEL, geb. Bergel, Wiedmuthweg 3, in 8372 Zwiesel, Pfarrer-Fürst-Str. 7

Zum 72. Geb. am 25. 8. 83 Herrn Kurt KREBS, Hauptstr. 32, in 3360 Osterode, Igelweg 29

Zum 72. Geb. am 2. 9. 83 Frau Hedwig SEIDEL, geb. Dienst, Tschirnhaus 7, in DDR-9610 Glauchau, Liechtensteiner Str. 22

Zum 72. Geb. am 15. 9. 83 Frau Frieda HEINZ, geb. Kindler, Gasthaus zur Goldenen Kanne, in DDR-5060 Erfurt, Prager Str. 3/62

Zum 72. Geb. am 13. 9. 83 Frau Meta BAAR, geb. Menz, Dreihäuser 9, in 7340 Geislingen/Steige, Hohenstaufenstr. 27

Zum 71. Geb. am 21. 8. 83 Herrn Richard KEIL, Hauptstr. 39, in 2191 Oxstedt Nr. 19 über Cuxhaven

Zum 71. Geb. am 12. 9. 83 Frau Gertrud RICHTER, geb. Hauptfleisch, Gemeindefeldung 10, in 3411 Wulfen Krs. Osterode, Winkel 192

Zum 71. Geb. am 10. 9. 83 Frau Elisabeth SCHMIDT, Kirchsteg 2, in 2900 Oldenburg i. O., Krummestr. 41

Zum 70. Geb. am 22. 8. 83 Frau Lina KEIL, geb. Höher, Hauptstr. 39, in 2191 Oxstedt 19 ü. Cuxhaven

Zum 70. Geb. am 14. 9. 83 Herrn Robert PRAUSE (Ehemann von Selma, geb. Wiesner), Hauptstr. 126, in 3012 Langenhagen, Sollingweg 60

Zum 70. Geb. am 3. 9. 83 Frau Erika WIRTZ (Enkelin von Gerichtsschreiber Müller), in 3000 Hannover 61, Lüneburger Damm

Zum 65. Geb. am 17. 9. 83 Frau Martha KRÜGER, geb. Frenzel, Dreihäuser 5, in 3361 Förste/Harz, Sülte 6

Zum 65. Geb. am 25. 8. 83 Frau Elli SCHREIBER, geb. Schmiedeberg, Hauptstr. 255, in 1000 Berlin 20, Gartenfelder Str. 134 H

Zum 60. Geb. am 3. 9. 83 Frau Renate FILKE, Poststr. 2, in 6400 Fulda

Zum 60. Geb. am 16. 9. 83 Herrn Karl-Heinz SOBANIA, Bahnhof Ober-Kauffung, in 7210 Rottweil, Friedrichstr. 4

Zum 55. Geb. am 26. 8. 83 Frau Trautel FREUDENBERG, geb. Bruchmann, Pochwerk, in 3411 Wulfen, Am Rhone 1

Zum 55. Geb. am 28. 8. 83 Herrn Helmut RAUPACH, Hauptstr. 259, in 5941 Lennestadt 17 - Maumke, Wiesenstr. 21

Zum 55. Geb. am 24. 8. 83 Herrn Heinz-Georg WITTWER, Hauptstr. 164 a, in 3012 Langenhagen, Teichweg 18

Zum 55. Geb. am 4. 9. 83 Herrn Fritz ECKERT, Tschirnhaus 1 a, in 8391 Kropfmühle 26 bei Passau

Zum 55. Geb. am 10. 9. 83 Herrn Heinz KUHN, Hauptstr. 106, in 8911 Prügen, Thahofenerweg 5

Zum 50. Geb. am 5. 9. 83 Herrn Günter TROGISCH, Tschirnhaus 3, in 7530 Pforzheim-Hohenwart, Im Hasenacker 16

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern am 23. 8. 83 Herr Willi PELLIKAN und Frau Waltraud geb. Klinkert, in 5970 Plettenberg, Ziegelstr. 40.

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern Herr Rudolf ENGELMANN und Frau Anneliese, geb. Niedernhubern, Hauptstr. 228, in 7988 Wangen/Allgäu, Scheffelweg 13

BERICHTIGUNG

Die Gratulation zum 90. Geb. am 4. 8. 83 von Frau Hedwig MARSCHALL, Gemeindefeldung, in DDR-8027 Dresden A, Liebigstr. 26, erfolgte in unserer Juli-Ausgabe irrtümlich, da Frau Marschall bereits verstorben ist.

In unserer Juli-Ausgabe gratulierten wir Frau Wally RÖDER zum 80. Geb. am 20. 8. 83. Versehentlich wurde noch die alte Anschrift angegeben. Frau Röder wohnt jetzt in 3000 Hannover 91, Rosenbuschweg 11.

Damit Dir's Spaß auch macht, mußt Du Dich schon bequemem, das Leben immerhin ein bißchen ernst zu nehmen.
Hartleben

Kauffunger Ortstreffen am 24. u. 25. Sept. 1983

Der Druckfehlerteufel in der letzten Ausgabe Nr. 7 läßt unser Ortstreffen am 25. u. 25. September stattfinden. Wir treffen uns selbstverständlich am Samstag, 24., und Sonntag, dem 25. September 83 in Nürnberg. Im übrigen verweise ich hiermit nochmals auf die Hinweise zum Treffen in der genannten Ausgabe Nr. 7. Bitte die Anmeldung nicht vergesessen an Manfred Bürger, Fallrohrstraße 128, 8500 Nürnberg 30.

Der Programmablauf sieht folgendes vor:

Samstag, den 24. 9. 1983:

Ca. 17.00 Uhr Eröffnung des Treffens und Begrüßung der Teilnehmer — anschließend „Unsere Heimat Schlesien“

Ab 20.00 Uhr gemütliches Beisammensein bei Tanz und Unterhaltung

Sonntag, den 25. 9. 1983:

10.00 Uhr Gottesdienst im Trefflokale „Zum Heidekrug“, Waldluststraße

11.00 Uhr Begrüßung der Neuangekommenen

Ca. 12.00 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr Gemeindestunde — Bericht von Dr. K. H. Burkert im Zusammenhang mit der Erstellung des Kauffunger Heimatbuches.

Ca. 16.00 Uhr Schlußworte

Ich darf Sie nochmals mit Pastor Schröder und Manfred Bürger mit seinem Anhang zu unserem Kauffunger Ortstreffen sehr herzlich einladen.

W. Ungelenk

Die Tschirnhauskapelle

Anfang der dreißiger Jahre kam in der Betriebsgemeinschaft der Kalkwerk-Tschirnhaus-AG in Kauffung der Gedanke auf, eine Werkskapelle zu gründen. Es fanden sich auch bald 30 Betriebsangehörige zusammen, die unter der Leitung von Musikmeister Wilhelm Kramer die Übungen aufnehmen. Mit ihm hatte man den richtigen Dirigenten gefunden, welcher die Aufbauarbeiten betreiben konnte.

Bald versuchte man es mit der musikalischen Umrahmung betrieblicher Veranstaltungen. Ermuntert durch erreichte Erfolge ging man bald dazu über, sonntägliche Platzkonzerte zu veranstalten. In den

schmucken attraktiven Uniformen machte die Kapelle auch äußerlich einen recht guten Eindruck.

So konnte es nicht ausbleiben, daß die Tschirnhauskapelle auch in der Öffentlichkeit weithin bekannt wurde. Als Krönung der musikalischen Laufbahn konnte es bezeichnet werden, daß im Jahre 1936 die Kapelle im damaligen Volkssender Berlin spielen durfte. Ein weiterer Höhepunkt war als die Kapelle während einer dreiwöchigen Seereise an Bord eines großen KDF-Schiffes zur musikalischen Unterhaltung beitrug.

Georg Hein



Die Tschirnhauskapelle. — Foto eingesandt von Herrn Georg Hein, 5374 Hellenthal/Eifel, Oleftalstr. 14

KLEINHELMSDORF

Zum 89. Geb. am 10. 9. 83 Frau Anna JUNG, geb. Kittelmann, in 4400 Münster/Westf., Kanalstr. 56

Zum 83. Geb. am 3. 9. 83 Frau Anna BLÜMEL, geb. Jung, in 4800 Bielefeld 1, Spindelstr. 49

Zum 82. Geb. am 25. 8. 83 Herrn Carl SIMON, in 6718 Grünstadt/Pfalz, Uhlandstr. 42

Zum 75. Geb. am 14. 9. 83 Frau Elfriede TEUBER, geb. Krätzig, in 4800 Bielefeld 1, Marienburger Str. 28

Zum 60. Geb. am 4. 9. 83 Herrn Friedrich PUDELKO, Ehemann von Ursula Pudelko, geb. Grun, in 4800 Bielefeld 18, Taller Str. 6

KONRADSWALDAU

Zum 84. Geb. am 9. 9. 83 Frau Marta FRIEBE, geb. Dienst, in 3152 Oelsburg, Eissenstr. 13, Ilsede

Zum 80. Geb. am 9. 9. 83 Herrn Hermann SACHS, in 4800 Bielefeld 12, Sennehof 19

Zum 65. Geb. am 4. 9. 83 Frau Elfriede LÜDEMANN, geb. Zobel, in 4800 Bielefeld 1, Feilenstr. 2

Zum 60. Geb. am 15. 9. 83 Frau Ursula HOLTHUIS, geb. Kunert, in 4460 Nordhorn, Elisabethstr. 69

KREIBAU

Zum 82. Geb. am 13. 9. 83 Frau Minna GRELL, geb. Günther, in 3201 Bettrum ü. Hil-desheim

Zum 71. Geb. am 14. 9. 83 herrn Günther WUNSCH, in 1000 Berlin 47, Goldhähnchenweg 41

LEISERSDORF

Zum 85. Geb. am 14. 9. 83 Herrn Richard BECKER, in 2905 Edewecht, Hohenacker 8 D

Zum 79. Geb. am 29. 8. 83 Frau Elly JAHN, verw. Söhnle, geb. Renner, 6800 Mannheim 81, Schifferstadter Str. 11

Zum 74. Geb. am 16. 9. 83 Frau Anna HEINEMANN, in 4630 Bochum 7, Auf dem Scheffel 38

Zum 73. Geb. am 16. 9. 83 Frau Anna HEINEMANN, in 3403 Friedland 1, Lappstr. 6
Das Fest der Silbernen Hochzeit feierten am 23. 7. 83 Herr Paul HÄRTEL und Frau Erika, in 8500 Nürnberg 10, Friedrichstr. 10

Das Fest der Silbernen Hochzeit feierten am 2. 8. 83 Herr Günther OTTO und Frau Martha, in 3181 Ehra-Lessien über Wolfsburg

Herzlichen Glückwunsch nachträglich den Jubelpaaren und alles Gute für die weitere gemeinsame Zukunft

LUDWIGSDORF

Zum 50. Geb. am 15. 9. 83 Frau Hildegard VOLKMANN, geb. Fiebig, in 4048 Grevembroich 5, Talstr. 53

Ludwigsdorfer Treffen in Bielefeld

Am 24. und 25. September 83 findet in Bielefeld in der Gaststätte „Fichtenhof“, Herrn Pundmann, Heinr.-Forke-Str. 5, Tel. 05 21 / 7 36 52, das zweite Ludwigsdorfer Treffen statt. Hierzu sind alle Ludwigsdorfer mit ihren Angehörigen und alle interessierten Heimatfreunde herzlich eingeladen. Das Treffen beginnt am Samstag, dem 24. 9. 83 um 14.00 Uhr.

Mit freunlichem Gruß
Siegfried Raschke

MÄRZDORF

Zum 81. Geb. am 25. 8. 83 Herrn Ernst HÄRING, in 3200 Hildesheim, Viktoriastr. 3

Zum 76. Geb. am 14. 9. 83 Frau Frieda STRIETZEL, geb. Galinsky, in 5880 Lüdenscheld, A.-Krankenhaus, Bonhoefferstr. 3-9

Zum 60. Geb. am 2. 9. 83 Frau Elli FRITSCHKE, in 4404 Telgte, Grabenstr. 23

Zum 60. Geb. am 8. 9. 83 Frau Gertrud BAIER, geb. Schönfelder, in 5090 Leverkusen 1, Hiltorfer Str. 314

MICHELSDORFER VORWERKE

Zum 75. Geb. am 24. 7. 83 Frau Frieda FRIEDEWALD, in 4788 Warstein, Hauptstr. 141

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

Zum 81. Geb. am 15. 8. 83 Herrn Hermann RICHTER, in 8700 Würzburg, Alten- und Pflegeheim der Arbeiterwohlfahrt, Frankenstr. 195, Zimmer 40

Zum 71. Geb. am 17. 7. 83 nachträglich Frau Meta MÜNSTER, geb. Hielscher, in 4054 Nettelal 1, Lötisch 95 B

Zum 70. Geb. am 26. 8. 83 Frau Gertrude GÜNZEL, geb. Greiser, Witwe des Viehkaufmann Willy Günzel, in 5520 Bitburg-Stahl, Neuenweg 11

Zum 70. Geb. am 12. 9. 83 Frau Margarete ROTHE, in 5921 Aue/Westf., Kappler-Stein

NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 79. Geb. am 5. 9. 83 Frau Margarete MÖSCHTER, geb. Kmuche, in 4800 Bielefeld 17, Am Vollbruch 3

Zum 73. Geb. am 5. 9. 83 Herrn Fritz SEIBT, in 2870 Delmenhorst, Fischstr. 23

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern am 28. 8. 83 Herr Richard GROKE jun. und Frau Waltraud, geb. Horatschek, in 2000 Hamburg 74, Glitzaweg 11 a.

Wir gratulieren herzlich und wünschen für die weitere gemeinsame Zukunft alles Gute.

BERICHTIGUNG

In unserer Juli-Ausgabe gratulierten wir Frau Selma GLASNOCK zum 78. Geb. am 13. 7. 83.

Versehentlich wurde ein falsches Datum angegeben. Frau Glasnock feierte am 23. 7. 83 ihren Geburtstag.

Liebe Neukircher!

Unser 5. Ortstreffen rückt näher. Die zwei Jahre sind um, am Sonnabend, dem 8. Oktober ist es wieder soweit. Da wir von den Räumlichkeiten wie von der Verpflegung her, vor zwei Jahren gut gefahren sind, haben wir wieder die Ihnen bereits bekannte Gaststätte Fichtenhof festgemacht. Das Lokal bzw. der Saal steht uns ab 14.00 Uhr zur Verfügung. Für unser leibliches Wohl wird dann gesorgt sein.

Für den Festvortrag „Brücken zur Heimat“ hat uns Herr Freiherr von Zedlitz seine Zusage gegeben. Neben einem kurzen Dia-Vortrag von Siegfried Hornig wollen wir auf vielfachen Wunsch wieder eine Ausstellung aus dem Leben unseres Heimatdorfes zusammenstellen. Diesbezügliche Hilfen und Anregungen bitte an Siegfried Hornig. Damit unsere schlesische Mundart nicht zu kurz kommt, hat uns ein bekannter Mundartsprecher seine Zusage gegeben. Für die „Schlußlichter“ werden

wir uns bemühen, das Tanzbein nicht zu kurz kommen zu lassen.

Wie wir bei den letzten Treffen feststellten, hat sich das Thema Übernachtungen eingespielt. Sollte dennoch jemand irgendwelche Wünsche haben, wolle er sich bitte wie immer an

**Manfred Hielscher
Gärtnerweg 49
4800 Bielefeld 1**

wenden.

Wir vom „Organisationsausschuß“ bemühen uns, die Pannen möglichst klein zu halten. Das Wichtigste und unser größter Dank ist jedoch Ihre Teilnahme. Diese, unsere herzliche Einladung an alle Neukircher gilt selbstverständlich auch für die Hundorfer Heimatfreunde, die ich im Auftrage von Bernhard Möschter herzlich zu grüßen habe.

Bis zum Wiedersehen mit heimatlichen Grüßen
Ihr Rudolf Hallmann

PILGRAMSDORF

Zum 78. Geb. am 30. 8. 83 Frau Elisabeth ZOBEL, Altenwohnstätte, in 5270 Gummersbach 31, Marie-Juchartz-Str. 5-9

Zum 75. Geb. am 8. 9. 83 Frau Meta NEUMANN, in 5432 Wirges/Montabaur, Gartenstr.

Zum 74. Geb. am 20. 9. 83 Frau Ella NEUMANN, in 4650 Gelsenkirchen, Piernekampstr. 111

Zum 72. Geb. am 5. 9. 83 Herrn Richard SCHOLZ, in 5600 Wuppertal 21 (Ronsdorf), Erbschlösserstr. 39

Zum 71. Geb. am 4. 8. 83 Herrn Wilhelm MÜLLER, in 3216 Salzhemmendorf 4, OT Osterwald 204

PROBSTHAIN

Zum 89. Geb. am 30. 8. 83 Frau Alwine TSCHENTSCHER, geb. Rülke, in 5225 Wildberghütte, Bergerhof 38

Zum 83. Geb. am 13. 9. 83 Frau Gertrud GRAF, geb. Rosemann, in 3360 Osterode, Halberstädter Str. 23

Zum 80. Geb. am 4. 9. 83 Frau Luise SEIFERT, geb. Kindscher, in 3415 Hattorf, Förstergasse 7

Zum 79. Geb. am 23. 8. 83 Herrn Willi SEILER, in DDR-4907 Theißen bei Zeitz, Wiesenstr. 1

Zum 79. Geb. am 3. 9. 83 Frau Ida KNIPPEL, geb. Scholz, in DDR-7541 Boblitz 70, Kr. Calan

Zum 78. Geb. am 29. 8. 83 Frau Meta SEIDEL, geb. Scholz, in 2839 Siedenberg 145/Diepholz

Zum 78. Geb. am 10. 9. 83 Frau Emma ULBRICH, geb. Kiefel, in 8220 Traunstein/Obb., Windschnur 25 b

Zum 76. Geb. am 10. 9. 83 Frau Gertrud HEIDRICH, in 2179 Bülkau Aue 62, Kr. Land Hadeln

Zum 75. Geb. am 4. 9. 83 Frau Klara LANGNER, in 4540 Lengerich/Westf., Schulstr.

Zum 75. Geb. am 8. 9. 83 Frau Selma HEIN, geb. Hornig, in 2173 Hemmoor, Bergstr. 11

Zum 74. Geb. am 23. 8. 83 Frau Elisabeth PRAWDA, geb. Wilde, in 2000 Hamburg 70, Ahrensburger Str. 110

Zum 71. Geb. am 23. 8. 83 Herrn Gerhard SCHOLZ, in 4902 Bad Salzuflen, Schötmar 21 a

Zum 70. Geb. am 11. 9. 83 Frau Hilda STEINERT, geb. Scholz, in 8052 Masburg, Wiesenstr. 19 a

Zum 70. Geb. am 27. 8. 83 Frau Erna THIELE, geb. Haude, verw. Walter, in DDR-1701 Dennewitz/Jüterbock, Wittenberger Str. 13

Zum 60. Geb. am 13. 9. 83 Frau Hildegard HÄNSCH, geb. Frommhold, in 5880 Lüdenscheld, Buschhausen

Zum 50. Geb. am 9. 9. 83 Frau Gertrud LÖHR, geb. Senft, in 4540 Lengerich, Parkallee 6

Zum 50. Geb. am 21. 8. 83 Frau Erika BITTMANN, geb. Steinert, in 7300 Esslingen, Weilstr. 63

REICHWALDAU

Zum 79. Geb. am 21. 8. 83 Frau Helene PILZ, in 4408 Dülmen, Droste-Hülshoff-Str. 28

Zum 77. Geb. am 17. 9. 83 Herrn Benno ARLT, in 3308 Königslutter, Bahnhofplatz 3

Zum 74. Geb. am 11. 9. 83 Frau Erika ZOBEL, in 3071 Leese, Gerh.-Hauptmann-Str. 4

Zum 72. Geb. am 31. 8. 83 Frau Marta HEINRICH, geb. Stumpe, in 3004 Isernhagen 2, Burgwedeler Str. 104

Zum 71. Geb. am 2. 9. 83 Frau Anna THOMAS, geb. Exner, in 4424 Wenningfeld 2 D

REISICHT

Zum 90. Geb. am 22. 8. 83 Frau Anna BUNERT, Nr. 95, in 3251 Coppenbrügge, Neue Str. 219

Zum 85. Geb. am 23. 8. 83 Frau Else JÄSCH, Nr. 102, in DDR-4251 Hedersleben 1 ü. Eisleben

Zum 84. Geb. am 3. 9. 83 Frau Frieda LINKE, geb. Burghardt, Nr. 143, in 3500 Kassel, Druseltalstr. 190

Zum 82. Geb. am 3. 9. 83 Herrn Richard FENGLER, Nr. 25, in DDR-7023 Leipzig N 23, Kirschbergstr. 21

Zum 80. Geb. am 4. 9. 83 Frau Meta SCHILLER, geb. Metschke, in 3250 Hameln, Auf dem Lerchenanger Nr. 38

Zum 75. Geb. am 22. 8. 83 Frau Liesbeth BÜTTNER, geb. Sebrantke, Nr. 36, in DDR-1613 Wildau, Friedr.-Engels-Str. 25

Zum 72. Geb. am 9. 9. 83 Frau Gertrud HAUPT, geb. Sebrantke, Nr. 36, in DDR-6506 Ronnenberg, Dr.-Ibrahim-Str. 6

Zum 65. Geb. am 16. 9. 83 Frau Elfriede SCHUBERT, geb. Berger, in 2800 Bremen, Seandstr. 23

Zum 65. Geb. am 6. 9. 83 Herrn Paul PELTNER, Nr. 4, in 4040 Neuß 1, Gneisenastr. 2/4

Zum 55. Geb. am 5. 9. 83 Herrn Ernst SINN, in 2819 Riede, Bez. Bremen

RÖCHLITZ

Zum 70. Geb. am 13. 9. 83 Frau Else HENSEL, geb. Buchhalter, in 4051 Schaag-Nettetal, Am Kreuzgarten 16 b

RÖVERSDORF

Zum 85. Geb. am 28. 8. 83 Frau Ida FEIGE, geb. Geisler, Nr. 78, in 5900 Siegen 21, Birtenbacher Str. 210

Zum 83. Geb. am 10. 9. 83 Frau Ida HAUPTFLEISCH, geb. Sommer, in 4423 Gescher/Westf., Westfalenring 28

Zum 81. Geb. am 12. 9. 83 Frau Frieda BITTNER, in 4423 Gescher/Westf., Fabrikstr. 45

Zum 81. Geb. am 7. 9. 83 Frau Marta SPEER, geb. Höher, in 4800 Bielefeld, Berta-v.-Suttner-Str. 6

SANDWALDAU

Zum 85. Geb. am 22. 8. 83 Frau Martha SEIDEL, geb. Brieger, in 4542 Tecklenburg 2 - Brochterbeck, Wallen Lienen 9

ST. HEDWIGSDORF

Zum 79. Geb. am 17. 8. 83 Frau Hedwig HOFFMANN, geb. Konrad, auch Steinsdorf, in 6050 Offenbach-Bürgel, Staudenstr. 10

SCHNEEBACH

Zum 77. Geb. am 4. 9. 83 Herrn Kurt WITWER und zum 74. Geb. am 19. 9. 83 seiner Frau Helene, geb. Scholz, in 5202 Hennef 1, Auf der Hochstadt 8

SCHÖNWALDAU

Zum 80. Geb. am 20. 9. 83 Frau Hulda BERGER, geb. Klemm, Neu-Stechow, in 3016 Seelze 1, Beethovenstr. 28

Zum 73. Geb. am 2. 9. 83 den Zwillingeschwistern Frau Hedel KUTTIG, geb. Hanke, in 3216 Salzhemmendorf 12, Levedagsen, Sackstr. 45, und ihrem Zwillingbruder Herrn Alfred HANKE, in 2093 Stelle, Winsen/Luhe, Achterdeich 9

STEINBERG

Zum 73. Geb. am 19. 8. 83 Frau Gertrud ELSNER, geb. Jakob, in DDR-8801 Bertsdorf, Haus-Nr. 237

STEINSDORF

Zum 73. Geb. am 15. 9. 83 Frau Meta FRANKE, geb. Grell, in 2878 Wildeshausen-Aumühle

STRAUPITZ

Zum 89. Geb. am 23. 8. 83 Frau Margarete GÜNTER, geb. Prediger, in 5609 Hückeswagen, Dreibäumen 1, bei Sohn Herbert und Familie

Zum 85. Geb. am 26. 8. 83 Frau Frieda UEBERSCHAR, in 4300 Essen-Rüttenscheid, Brunostr. 39

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 84. Geb. am 4. 9. 83 Herrn Bruno BINNER, in 4800 Bielefeld 1, Lipper Hellweg 120

Zum 82. Geb. am 17. 9. 83 Frau Martha BERNHARD, verw. Stumpe, geb. Friebe, in 3003 Ronnenberg 3, Löwenberger Str. 28

Zum 81. Geb. am 24. 8. 83 Frau Liesel GÜNTHER, geb. Weimann, in 3422 Bad Lauterberg 5, Silkeroder Str. 5

Zum 79. Geb. am 6. 9. 83 Frau Frieda GRÄBER, geb. Opitz, in DDR-8351 Porschen-dorf, Elbersdorfer Gasse 23

Zum 79. Geb. am 9. 9. 83 Frau Meta KLOSE, geb. Rüffer, in 2170 Hemmoor-Basbeck, Stader Str. 35

Zum 78. Geb. am 13. 9. 83 Herrn Gustav WEIST, in 4800 Bielefeld 1, Am Großen Wiel 21

Zum 77. Geb. am 25. 8. 83 Herrn Karl SCHÖNFELDER (Schloßgärtnerei), in 1000 Berlin 48, Kaiserallee 35 a

Zum 77. Geb. am 30. 8. 83 Frau Frieda WEIST, geb. Ruffert, in 4800 Bielefeld 1, Siebenbürger Str. 1

Zum 77. Geb. am 10. 9. 83 Frau Klara SEIFERT, geb. Helfer, in 4800 Bielefeld 1, Althoff-Str. 4

Zum 76. Geb. am 2. 9. 83 Frau Frieda HÖFIG, geb. Stumpe, in 4300 Essen 12, Reinsekampsfurth 23

Zum 76. Geb. am 2. 9. 83 Herrn Herbert REIN, in 6320 Alsfeld, Altenheim, Untergasse 19

Zum 75. Geb. am 20. 9. 83 Herrn Willi HABERNOLL, in 2000 Hamburg 54, Mutzenbecher Weg 6

Zum 74. Geb. am 4. 9. 83 Herrn Ernst ADOLPH, in DDR-9216 Siebenlehn b. Meißen, Marktstr. 56

Zum 74. Geb. am 6. 9. 83 Frau Erna PÄTZOLD, geb. Kleinert, in 8480 Weiden/Obpf., Falkenweg 17

Zum 71. Geb. am 20. 9. 83 Frau Erna DRESCHER, geb. Friedrich, in DDR-7024 Leipzig, Gittelstr. 20

Zum 70. Geb. am 2. 9. 83 Frau Frieda

ULLRICH, verw. Binner, geb. Geisler, in 4800 Bielefeld 1, Albert-Schweitzer-Str. 13 a

Zum 55. Geb. am 26. 9. 83 Herrn Walter AUST, in 4800 Bielefeld 1, Nobelstr. 4 a

Zum 55. Geb. am 1. 9. 83 Herrn Helmut RÜGER, in 2171 Wingst-Oppeln, Osterweg 27

Zum 55. Geb. am 8. 9. 83 Herrn Walter GIERSCH, in 4800 Bielefeld, Sperlingstr. 43

Zum 55. Geb. am 20. 9. 83 Herrn Rudhold GÜNTHER, in 3070 Nienburg, Celler Str. 163

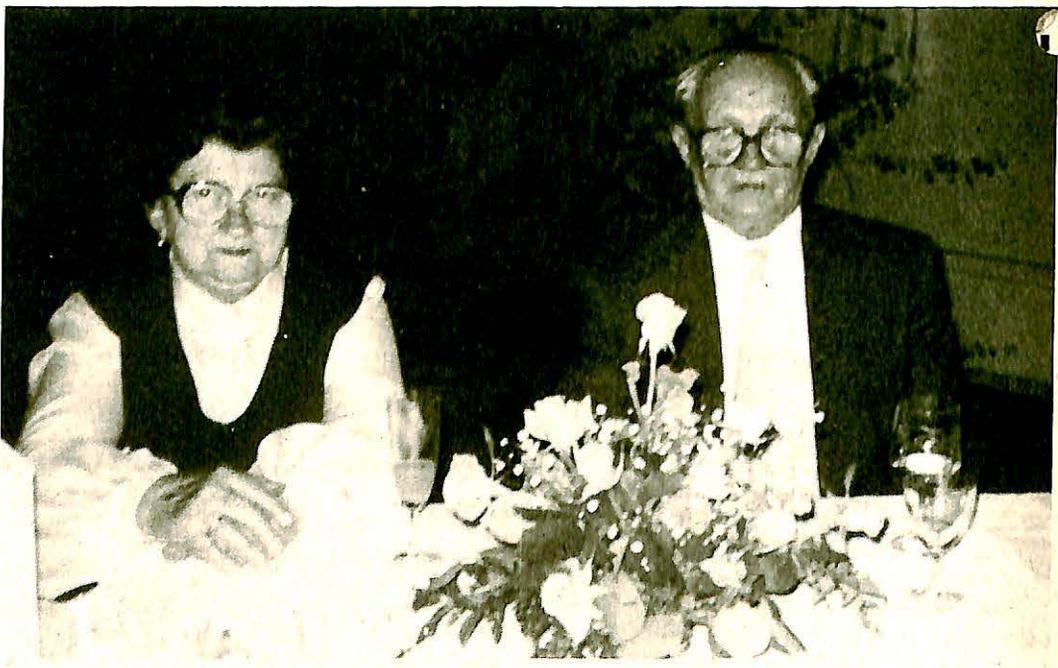
Zum 50. Geb. am 1. 9. 83 Herrn Manfred BERGER, in 4294 Isselburg 1, Schüttensteiner Str. 1

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 26. 8. 83 Herr Dietrich Freiherr von LEVETZOW und Frau Helene, geb. Gräfin von Vitzthum von Eckstädt, in 3036 Bomlitz-Benefeld über Walsrode

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 27. 8. 83 Herrn Alfred BERGER und Frau Else, geb. Münster (Berger-Bäcker), in 4294 Isselburg 1, Schüttensteiner Str. 1

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern am 21. 8. 83 Herr Werner HANKE und Frau Edeltraut, geb. Reuner (Ratschin), in 4815 Schloß-Holte-Stukenbrok, Zur Wanderhütte 38

Den Jubelpaaren herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die weitere gemeinsame Zukunft



Liebe Tiefhartmannsdorfer!

Unser Treffen steht nahe bevor, und leider läuft nicht alles so glatt, wie wir hoffen. Der Saal in Milse wurde uns ganz kurzfristig abgesagt, der Pächter gibt auf. Wir können aber den Termin einhalten. Wir treffen uns am 24./25. 9. 83 in der Gaststätte „Alt-Schildesche“, Inh. Seelmeier, Beckhausstr. 193 in Bielefeld-Schildesche. Der Saal — wir Goldberger treffen uns monatlich dort — ist kleiner als der in Milse, wir rücken ein wenig zusammen, und gemütlich wird es ganz sicher werden. Da die Zeit drängt, folgt erst in der September-Ausgabe dieses Blattes die genaue Lagebeschreibung. Das Lokal ist gut zu finden. Bitte setzen Sie sich mit Ihren Gastgebern

in Verbindung, wer ein Hotelzimmer möchte, bitte auch bald melden. Wir wüßten auch gern, mit wievielen Mittagessen wir am Sonntag rechnen können, das gilt auch für die Bielefelder.

Nachrichten bitte an:
Frah Helga Geisler
 (Tel. 05 21 / 4 05 15)
Kurbad/Am Waldbad
4800 Bielefeld 12
Helene Ludwig
 (Tel. 05 21 / 44 30 06)
Windelsbleicher Str. 43
4300 Bielefeld 14

Viele Grüße an alle von uns allen!
H. Ludwig

WILHELMSDORF

Zum 77. Geb. am 25. 8. 83 Frau Marianne ROERICH, Erbscholtisei Wilhelmsdorf, in 4835 Rietberg 4, Stienhöferweg 1

Zum 70. Geb. am 14. 9. 83 Herrn Kurt MÜNSTER, in 4054 Nettetal I, Lötsch 95 a

WOLFSDORF

Zum 78. Geb. am 19. 9. 83 Frau Frieda ZENKER, geb. Blümel, in 4800 Bielefeld 1, Liebigstr. 2

Liebe Heimatfreunde,
 bitte notieren Sie unsere neue Ruf-Nr.
(05 11) 58 12 20

GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN



Wer erkennt sich wieder? Diese Aufnahme entstand 1930 anlässlich des Sommersportfestes. — Wer an einem Abzug interessiert ist, kann sich mit der Einsenderin, Frau Herta Ferber, geb. Rudolph, 4700 Hamm 1, In Süddinker 5, in Verbindung setzen.

Wittgendorfer-Treffen am 5. Juni 1983

Im Vorjahr konnte ich einer Operation wegen nicht am alljährlichen Treffen teilnehmen. So war ich gespannt, wer der Einladung in diesem Jahr folgen würde. Ich war sehr überrascht und hocherfreut. Wie immer waren bis zur Mittagszeit etwa 60 Personen anwesend. In dem Schönen Lokal „Heseler“ wurde uns preiswert und reichlich der Mittagstisch serviert. Nach dem Essen fühlte sich der Saal und alle Mühe hatte sich gelohnt. Wer war erschienen? Wenige ältere Dorffreunde, die über 80 Jahre auf dem Buckel hatten, waren noch rüstig dabei. Der größte Teil aber waren ehemalige Schülerinnen und Schüler der dreiklassigen Volksschule in Wittgendorf. Sie waren bei meinem Vorgänger, Herrn Lehrer Anders, in seinen letzten Amtsjahren in der Schule und ab Februar 36 bei mir und während des Krieges bei meiner Frau, geb. Fiedler (früher Haynauer Knabenschule). Es war eigentlich ein Klassen- oder Schultreffen. Ja, die Schulzeit hatte sie heute noch fest verbunden. Inzwischen waren viele schon Großväter und -mütter. Sie sind der Teil, der heute im Mittelpunkt aller Treffen steht (Alter 50-60 Jahre). Und es werden immer weniger, so daß auch diese kleinen Treffen einmal enden werden. Da nutzen auch keine großen Parteitage etwas, alles geht einmal vorüber.

Bei meiner Begrüßungsrede gedachte ich zunächst der Verstorbenen Heimatfreunde. Leider konnte ich, wie über 30 Jahre üblich, nicht an ihrem Grabe sprechen. Es gingen von uns: unser aller Bäckermeister Kurt Fritsch (79 J.), Frau Luise Kindler, Kurt Jakob, Frau Duckhorn und Frau Schnabel, die Gattin unseres verehrten Herrn Pastors. Die letzte Todesnachricht erreichte uns gerade vor unserem Treffen. Wir werden der Toten ehrend gedenken. — Bei meinen Begrüßungsworten hielt ich noch Rückschau über die verflossenen 38 Jahre. Wir Wittgendorfer werden oft beneidet, daß wir uns in der Masse jedes Jahr

getroffen hatten. Wie kam das? Mitte Feb. 1945 begann die Flucht im Treck mit den Bauern, die viele Bewohner auf ihren Wagen mitnahmen. Dieser Zug landete bei Leitmeritz im Sudetengau und wurde von den Russen überrollt. Zurück nach Wittgendorf — eine böse, sehr harte Fahrt. In Wittgendorf waren Polen und Russen die Herren bis Juni 1946. Also, nach einem Jahr unter den *armen* Polen kam die Vertreibung. Von Haynau ging ein Güterzug ab nach Deutschland. Unser Zug verunglückte. Er sollte in der heutigen Ostzone ausgeladen werden, durch den Unfall wurde der Ersatzzug nach Ostdeutschland gebracht und unsere Leute kamen nach Masten in Westdeutschland. Von Masten wurden die Vertriebenen auf die Ortschaften Fröndenberg, Holzwickede, Herren-Werve und Wiescherhöfen im Krs. Unna verteilt. Ein hartes Jahr — aber viel Glück, daß der größte Teil der Gemeinde hier unterkam, im Westen in einem Kreis.

Als zweites Glück kam unser Treffen hinzu, daß unser Heimatfreund Karl Krause vor 1950 in Heeren-Werve seine Silberhochzeit feierte. Er war bei Nückes tätig, in der Landwirtschaft, und lud die Wittgendorfer ein. Er konnte seinen Freunden zu seinem Glückstag Kartoffelsalat und schlesische Wurst als Festessen bieten, damals war das ein Festessen. Nach der Feier kam man auf den Gedanken, sich immer wieder zu treffen. Dazu war ein Leiter notwendig. Dieser fand sich in meiner Frau, die zwar blind geworden war, aber den Mut faßte, alle Wittgendorfer zu einigen. Ich habe das dann übernommen und in jedem Jahr unsere Heimatfreunde zu einem Treffen eingeladen, und das über 30 Jahre.

So war ich glücklich, daß sich auch diesmal wieder viele Heimatfreunde aus unserem Nordrhein-Westf. (Köln, Essen, Hagen, Gelsenkirchen), Bayern, Hessen und Niedersachsen begrüßen konnte. Dieser Erfolg hat uns bewegt, unser Treffen 1984

schon jetzt festzulegen. In Heeren-Werve findet am 3. Juni 1984 beim alten Lokal, Heseler, das Wiedersehen der Wittgendorfer statt. Tief ergriffen war ich, als mir die versammelten Heimatfreunde einen Präsentkorb überreichten.

Nun, meine lieben Wittgendorfer, gebt jetzt schon den neuen Termin allen Freunden bekannt.

Euer Erich Bresemann

† Unsere Toten †

HAYNAU

ERNST, Dora, DDR-Leipzig, am 23. 6. 83, 75 Jahre

SCHÖNAU

AUST, Margarete, geb. Menzel, DDR-9590 Zwickau, Marientaler Str. 57, am 3. 6. 83, 76 Jahre

BOLZ, Ernst, 4330 Mühlheim/Ruhr, Hundsbuschstr. 83, im Alter von 73 Jahren

ADELSDORF

SCHIEBLER, Herbert, 5000 Köln 80 - Kalk, Mülheimer Str. 409, am 17. 7. 83, 60 Jahre

BAUDMANNSDORF

QUÄGBER, Gertrud, geb. Zwania, 2160 Hagen-Stadt, Bussardweg 17, am 14. 6. 83, 69 Jahre

HERMSDORF/KATZBACH

SCHNEIDER, Agnes, geb. Rudolph, DDR-1551 Ribbek b. Nauen, Westhavelland, am 22. 6. 83, 85 Jahre

HOCKENAU

ARNOLD, Anna, geb. Hoffmann, 2848 Vechta, St.-Hedwig-Stift, am 14. 6. 83, 75 Jahre

JÄKEL, Hermann, DDR-4440 Wolfen, Bachstr. 9, am 29. 7. 83, 79 Jahre

HOHENLIEBENTHAL

GEISLER, Gustav, DDR-8021 Dresden, Ulberndorfer Weg 13, am 9. 7. 83, 65 Jahre

KAUFFUNG

FRECHE, Frieda, geb. Grimmig, 3280 Bad Pymont, Mittlere Str. 8, am 28. 6. 83, 67 Jahre

LANGER, Marta, 8671 Röslau, Dammstr. 37, am 27. 5. 83, 61 Jahre

PAUSE, Marta, geb. Rothe, 5800 Hagen 1, Haldener Str. 75, am 8. 7. 83, 78 Jahre

LETZENR, Emma, geb. Doms, DDR-6101 Sülzfeld, am 22. 6. 83, 94 Jahre

KLEINHELMSDORF

STENZEL, Anna, 4800 Bielefeld 1, Brückenstr. 39, am 25. 6. 83, 96 Jahre

KREIBAU

SCHNABEL, Eugenie (Ehefrau unseres Herrn Pastors Schnabel), auch Tammendorf, 3220 Alfeld/Leine, Agnes-Miegel-Weg 1, im Alter von 73 Jahren

LEISERSDORF

FELKE, Erna, geb. Flieger, 2300 Kiel, Preetzer Str. 80, am 6. 7. 83, 60 Jahre

KLOSE, Martin, 3321 Groß Heere, Schützenstr. 10, am 7. 7. 83, 69 Jahre

MODELSDORF

HINDEMITH, Richard, DDR-8920 Niesky, Straße der polnischen Armee, am 26. 5. 83, 81 Jahre

BACHTIK, Hildegard, geb. Jäkel, 8501 Feucht, Weißenseestr. 3, am 19. 7. 83, 65 Jahre

NEUDORF/GRÖDITZBERG

GUTSCHE, Walli, geb. Ullrich, 4054 Nettel, am 1. 6. 83, 72 Jahre

KASCHNER, Marta. Sie wohnte bei ihrem Sohn in Titzbach b. Frankfurt, am 12. 6. 83, 78 Jahre

NEUKIRCH/KATZBACH

FRECHE, Martha, 4992 Espelkamp, Rahdener Str. 13, am 28. 6. 83, 85 Jahre

MERKEL, Gustav, 8870 Günzburg-Denzingen, Tainzstr. 6, am 7. 4. 83, 72 Jahre

PILGRAMSDORF

MÜLLER, Bruno, 6050 Offenbach/M., Ahornstr. 47, am 12. 7. 83, 86 Jahre

HÜBNER, Frieda, 5226 Reichshof, Wildberghütte, am 3. 7. 83, 80 Jahre

PROBSTHAIN

GRÜTTNER, Anna, geb. Klose, 3420 Herzberg/Harz, Sudetenstr. 19, am 21. 7. 83, 93 Jahre

RÖVERSDORF

HÄRTEL, Ida, 4407 Emsdetten, Korrenkamp 18, am 26. 4. 83, 73 Jahre

STEINBERG

JUST, Klara, 2850 Bremerhaven-G., Forbacher Str. 1 oder Verdener Str. 1, am 25. 6. 83, 78 Jahre

TIEFHARTMANNSDORF

DITTMANN, Frieda, 6390 Usingen 1, Altkönigstr. 43, am 8. 7. 83, 78 Jahre

Gesucht wird

Nr. 36

Wer kann etwas über den Verbleib von Frau Gerda WIEDEMANN, früher Haynau, Liegnitzer Str., zuletzt gesehen 1947/48 in 5830 Schwelm, Kaiserstr., mitteilen?

Nachricht erbeten an:

**Frau Inge Falkenstein, geb. Mai
Vinckestraße 4
5860 Iserlohn 1**

Schlesische Erinnerung an einem Beispiel

Haynau im Wechsel der Jahre

Zwischen Bunzlau und Liegnitz liegt die niederschlesische Stadt Haynau, die zum Kreis Goldberg gehört. Schon seit dem Jahre 1200 ist sie als Siedlung bekannt. Haynau erhielt 1336 das Magdeburger Stadtrecht und entwickelte sich immer mehr zu einem großen Handelsplatz. Der Ring war früher Schlesiens größter Marktplatz. Im Laufe der Jahre gab es viele Rückschläge und Unglück.

Das Eindringen der Hussiten am 26. 4. 1428 brachte für die Stadt eine große Katastrophe, denn damals wurden bis auf wenige Flüchtlinge und 16 Bürger, die sich im Kirchturm versteckt hatten, alle getötet. Der Weberturm, ein viereckiger Ziegelbau mit achteckigem Fachwerkaufsatz, ein Wahrzeichen der Stadt, ist Zeuge der bewegten Geschichte dieser Stadt.

Nach dem Hussitensturm war das Jahr 1503 wieder ein Unglücksjahr, denn der größte Teil der Stadt brannte nieder. Aber auch danach begann ein fleißiger Wiederaufbau. Um das Jahr 1532 herum wurde die erste Wasserleitung in Holzrohren von Michelsdorf nach Haynau angelegt. In der Mitte des 16. Jahrhunderts gab es eine Blütezeit, doch dann folgten wieder Feuersbrünste, die Truppenbesetzungen Wallensteiner und schwedischer Korps, Plünderungen und Pestjahre.

Die großen Brände von 1645 und 1651 lähmten für Jahrzehnte den Aufstieg der Stadt. Es kam noch hinzu, daß die seit 1673 nach dem Aussterben der Piasten herrschende kaiserliche Regierung hohe Steuern der völlig verarmten Bevölkerung auferlegte. Im Jahre 1740 kam Haynau zu Preußen. Erst nach einigen Jahren begann der Aufschwung der Stadt. Handwerk und Gewerbe blühten auf und trugen viel dazu bei, daß die Stadt sich entwickelte. Die Kriegsjahre 1806 und 1813 brachten jedoch neue Rückschläge. Aber auch das ging vorüber.

Im Jahre 1843 wurde die Eisenbahnlinie Liegnitz-Haynau-Bunzlau dem Verkehr übergeben. Seit 1873 erlebte das Stadtbild bedeutsame Veränderungen durch Abtragung von Wällen, Niederlegung von Stadtmauerresten, Einführung der Kanalisation, Neupflasterung, Schaffung bewaldeter Erholungsanlagen am Hopfenberg, Neubauten von Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden, planmäßige Bautätigkeit und

Ausdehnung der Stadt nach Norden und Süden, Haynauer Wohnsiedlungen.

Seit 1921 wurden auch, unterstützt durch die Tätigkeit des Verschönerungsvereins, neue Grünanlagen geschaffen, ein Kranz von Schrebergärten rings um die Stadt, die neuen Straßen am rechten Deichufer haben das Stadtbild freundlich gewandelt. Bis zum Jahre 1890 erhöhte sich die Einwohnerzahl bis auf etwa 8200, im Jahre 1900 wurde die Zahl 10 000 überschritten. Die 1774 erbaute katholische Kirche erwies sich gegen Ende des 18. Jahrhunderts als zu klein. Der unermüdlichen Vorarbeit des damaligen Stadtpfarrers, Erzpriester Kuhnert, ist es zu verdanken, daß 1911 das schöne neue Gotteshaus durch Kardinal Dr. Kopp eingeweiht werden konnte. Die Kirche stellte mit ihrem streng romanischen Rohbau in Kreuzform und dem eigenartigen Zwillingssturm eine wirkungsvolle Ergänzung zum Haynauer Dom am Ring dar.

Die Industrialisierung

Haynau ging dann in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts einer günstigen Entwicklung entgegen. Die industrielle Bewegung begann mit einer Handschuhfabrik. Es kamen dann Gerbereien und Lederfärbereien hinzu. Aber auch die Papier- und Zuckerfabrikation hatte einen guten Start. Haynau besaß als Industriestadt ein beträchtliches Ansehen. Zu einer Spitzenindustrie der Stadt entwickelte sich die 1866 gegründete Papierfabrikation. Diese gab fast einem Zehntel der gesamten Einwohnerschaft Arbeit und Brot.

Die fettdichten Pergaminpapiere dünster Sorte waren im In- und Ausland bekannt geworden. Haynau ist — wie alle schlesischen Städte — seit 1945 ebenfalls unter polnischer Verwaltung. Im II. Weltkrieg wurde diese Stadt zu etwa 40 Prozent zerstört. Vom „Stadtblatt“ bis zur Münchsstraße stand nichts mehr, von der Burgstraße nur noch wenig. Das gleiche galt von der linken Ringseite. Der Wiederaufbau ist nur zum kleinen Teil gelungen, denn es herrscht nach wie vor eine unbeschreibliche Wohnungsnot.

Sehr viel Interesse zeigte die polnische Regierung für die Haynauer Industriewerke, die zum Teil unzerstört übernommen werden konnten. Es sind wieder in Betrieb:

Zwei Weißgerbereien, eine Handschuhfabrik, eine kleine Papierfabrik, vier metallverarbeitende Betriebe. Der Weberturm — heute eine Sehenswürdigkeit für die polnischen Touristen — ist von den Polen restauriert worden. Sie führen es den Touristen natürlich als „uralt polnisches Wahrzeichen“ vor. Jedermann weiß aber, daß gerade der Weberturm mit seiner eindeutigen gotischen Bauweise ein ausdrückliches deutsches Merkmal ist. Auch in Haynau hat die neue Militärregierung zuge schlagen. Hier hat man fünf wichtige Gewerkschaftsfunktionäre festgenommen und bis heute nicht entlassen.

Die Not dieser Zeit

Die Menschen in Haynau sind unzufrieden mit den hohen Preisen. Viele Einwohner können nicht einmal alle Waren aufkaufen, die ihnen auf Karten zustehen. Im übrigen regiert der polnische Zloty die Welt in Polen nicht. Der Dollar und die DM haben den Vorzug. Für den polnischen Zloty läßt sich nicht viel wertvolles kaufen. Auf ein Auto wartet man zehn bis zwölf Jahre. Eine Nacht und einen Tag steht man vor dem Laden Schlange, um einen Farbfernseher zu erwerben. Grund und Boden sind schwer zu kaufen. Da das Geld nicht viel wert ist, muß „der Rubel rollen“. Man lebt für den Tag, die Stunde, isst und trinkt viel. Über Geld-Besitz spricht man nicht, man stapelt tief. Wenig Geld zu besitzen ist keine Schande, ein hohes Konto ist suspekt!

Die Ware ist das wahre Zahlungsmittel des Landes. Wer etwas zu geben hat, hat Aussicht, etwas zu kriegen. Nach dem II. Weltkrieg schossen Tauschzentralen aus dem Untergrund, die seriösen Schwestern des „Schwarzen Marktes“. Man tauschte Schuhe gegen Wecker, Schuhe gegen Töpfe, Töpfe gegen Wecker. In Haynau wurde erst kürzlich ein solches Geschäft eröffnet, in dem man gebrauchte Sachen anbieten und auch kaufen kann. Da Mangel an fast allem herrscht, ist fast alles Tauschobjekt.

Ein Normalfall verläuft so: Ein Mann braucht eine Etagenheizung, der Heizungsinstallateur braucht einen Fiat. Der Mann hat eine Tiefkühltruhe zu bieten. Er sucht den Tauschpartner „Tiefkühltruhe gegen Auto“ (bei Wertausgleich), tauscht dann „Auto gegen Etagenheizung“ (bei Wertausgleich). Wer nur mit Geld zahlt, hat wenig Aussicht. Ware plus Geld hat Chancen. Dieser einfache Tausch kann von jedermann bewältigt werden. Die wirkliche Kunst ist, mit dem Warentausch zu spielen, Versorgungsketten aufzubauen, die neben den offiziellen verlaufen und funktionieren.

Ein Autohändler mit Ersatzteilen sagte kürzlich: „Wenn es mal keine Engpässe mehr gibt, hänge ich mich auf“. Das Spiel mit dem Mangel hat viele Formen. In Haynau ist eine siebzigjährige Polin sehr beliebt. Sie geht täglich von Geschäft zu Geschäft. Sie fragt die Verkäufer, was sie an Mangelware zu bieten hätten, was sie an Mangelwaren bräuchten. Am Nachmittag bringt sie Spargel, Rindsleude, Honig, Pilze, Tomatenketchup, sowjetischen Champagner an den jeweiligen Bestimmungsort im Tausch gegen andere Kostbarkeiten (bei Wertausgleich).

Für die „arme Rentnerin“ fällt natürlich noch genug ab. Wichtiger ist jedoch, daß diese Frau in dieser Gegend eine geachtete

Person ist. Wenn sie einmal fehlt oder krank ist, merkt es die Geschäftswelt. Gibt es im Autogeschäft Ersatzteile, stellen sich ganze Familien an, um größere Mengen für späteren Tausch einzukaufen. Werden einmal im Jahr Bestellungen für Gasetagenheizungen oder Baustoffe entgegengenommen, stellen sich zwei Tage und zwei Nächte Leute an, die das Material überhaupt nicht benötigen. Sie können es günstig eintauschen. Gleiches gilt für Farbfernsehgeräte, Auslandsreisen, Karten für Beatkonzerte, Termine zur Wagenpflege, für alles, was der Mensch gebrauchen könnte.

Nicht nur Industrieprodukte, jede Art von Dienstleistung ist zur Ware geworden: Zahnarzttermin und Saunaplatz, der reservierte Tisch im Restaurant und die Auto-Inspektion. Nicht selten hilft der Bewerber durch Bestechung nach, um eine Stelle zu bekommen. Es gibt diplomierte Universitätsabsolventen, die Tätigkeiten dieser Art der wissenschaftlichen Karriere vorziehen. Menschen, die etwas „besorgen“ können, sind angesehen. Meist haben sie einen ehrenhaften Beruf, den sie gewissenhaft ausüben. Bei ihren „Geschäften“ bewegen sie sich innerhalb der Legalität. Organisationstalent, Energie, eine gehörige Portion Unverfrorenheit begleitet von kumpelhafter Biederkeit, zeichnen sie aus. Ihr augenzwinkerndes Motto: „Privat geht vor Katastrophe“ oder „Es geht alles seinen sozialistischen Gang“.

Auch im Haynau 1982 hat die polnische Militärregierung erhebliche Veränderungen gebracht. Seit einiger Zeit wird wieder auf eine „gesellschaftspolitische“ Betätigung von allen Studenten und Schülern Wert gelegt. In den Schulzeugnissen — vor kurzem gab es die ersten Abiturienten — ist auf der einen Seite alles aufgeführt, was der Schüler für den sozialistischen Staat tut. Es wird aufgezählt, in welchen Organisationen und Verbänden der Schüler mitarbeitet, welche Funktionen er dort ausübt und wie sich sonst seine positive Haltung zum „sozialistischen Vaterland“ ausdrückt. Eine Beurteilung wie „er steht dem sozialistischen Staat positiv gegenüber“ ist negativ zu bewerten, da hierin nicht die aktive Mitarbeit beim Aufbau des Sozialismus zum Ausdruck kommt. Eine solche Beurteilung kann heute dazu führen, daß der Schüler nicht studieren darf.

Ich habe mich auch in der Umgebung von Haynau umgesehen. Die polnische Bevölkerung lebt in den schlesischen Dörfern sehr ärmlich. Die Wohnungseinrichtungen der Landbevölkerung sind sehr dürftig. Die Häuser wirken auch ungepflegt. Es fehlt an Lackfarbe, die zudem noch sehr teuer ist. Die Landwirtschaft macht nur geringe Fortschritte, da Maschinen und Ersatzteile

fehlen. Außerdem wirtschaftet jeder nur für seine eigene Tasche und Familie. An den Staat denken die Bauern kaum. Deshalb sind die Abgaben an den Staat fast immer unzureichend. Und viele Bauern befassen sich auch mit dem Schwarzhandel, obwohl die Militärregierung hohe Strafen ausgesetzt hat.

Mein Schlußgedanke: Es fehlen deutsche Menschen in den Städten und deutsche Bauern auf den Höfen. Sie würden all diese Mißstände sicher schnell beseitigen.

GERD FRENZEL

Entnommen der Deutschen Wochenzeitung, Verlag in Rosenheim (Obb.).

Eingesandt von Frau Elsbeth Jahn, Hohensteiner Str. 22, 8500 Nürnberg 30

Liebe Heimatfreunde,

bitte notieren Sie unsere neue Ruf-Nr.

(05 11) 58 12 20

**GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN**

Heimattage Haynau 1933

Sonntag, den 9. Juli 1933, abends 8 Uhr, im Schützenhaus:

Schlesischer Abend

Verliebte Leute

Kantate in schlesischer Mundart v. Ernst Thiemann, Bunzlau

Die vereinigten, dem D. S. B. angehörenden Haynauer Männergesangsvereine singen:

„Mein Schlesiensland“ Robert Wittmann

„Schlesisches Heimatlied“ Robert Günther

„Mein Schlesien, mein Schönes“ Fritz Böhmer

Leitung: Chorleiter Schwandke

Gemeinschaftliche Gefänge:

„Der schläpische Himmel“. — „De Haynauer Wasper. —

„s woar immer asu.“ — „Gruß an die Schläpinger“

Aus der Festerordnung: Montag, 9,30 Uhr Schulfeier auf der Wiese am Hopfenberg. 15 Uhr: Eröffnung des Heimatmuseums im Diastenschloß. 20 Uhr: Festball im Schützenhaus. Dienstag 13 Uhr: Bahnfahrt nach dem Stadtfors (0,50 Mark). Mittwoch 11 Uhr: Frühschoppen und Konzert auf dem Oberringe. 20 Uhr: Schluß-Konzert im „Schützenhause“. 22 Uhr: Feuerwerk auf dem Festplatz. In allen Tagen Führungen und Besichtigungen — Großes Leben und Treiben auf dem Festplatz.

Das Programm der »Haynauer Heimattage« im Juli 1933 sandte uns Frau Katherina Marfiewicz, verw. Moser, geb. Drescher, A 4760 Raab/Oberösterreich, Klosterstraße 237.

Allen Heimatfreunden und Bekannten ein herzliches Dankeschön für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anläßlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

Richard und Hilda Hell
früher Harpersdorf Krs. Goldberg

5277 Müllenbach
Graf-Albert-Straße 11

Für die vielen überraschenden Glückwünsche zu meinem
85. GEBURTSTAG

sage ich allen lieben Heimatfreunden den herzlichsten Dank verbunden mit vielen Grüßen.

Arthur Neumann
früher Wittgendorf

4670 Lünen 6
Hasenweg 25

Absender: **H 3309 E**
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten
Hans-Dietrich Bittkau
Postfach 21, 3000 Hannover 68

051/04147
HERRN
HEYLAND SIEGFRIED
GERH.-HAUPTMANN-STR. 7

GOLDBERG-HAYNAUER

3070 NIENBURG

Am 19. Juli 1983 entschlief ganz plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, meine liebe Mutter, unsere liebe Schwester und Schwägerin

Frau HILDEGARD BACHTIK

geb. Jäkel
geb. 5. 4. 1920 in Modelsdorf

In tiefer Trauer
WENZEL BACHTIK
REINHARD BACHTIK
EMIL JÄKEL und Frau
DORA WEIHRAUCH geb. Jäkel
ERNST JÄKEL und Frau

8501 Feucht, Weißenseestraße 3

Für die zahlreichen Glückwünsche zu meinem
75. GEBURTSTAG
danke ich allen Heimatfreunden herzlichst.

Erwin Klitsch

4700 Hamm 1, Sandbrinkerfeld 10

Gebürtiger Goldberger

79 Jahre alt, noch rüstig,
sucht eine Kameradin aus der Heimat für den
Lebensabend.

Erich Höher

Telefon Wolberk (0 25 06) 14 74

Ein erfülltes Leben hat in Frieden seine Voll-
endung gefunden.

ANNA GRÜTTNER

geb. Klose
* 6. 9. 1889 † 21. 7. 1983
früher Probsthain

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen Abschied
WALTER und HILDEGARD KLOSE
Familie FRITZ VORNBÄUMEN
Familie GERHARD NEUMANN
Familie BRUNO NEUMANN
und alle Verwandten

Herzberg-Pöhlde, Sudetenweg 19

Die Beisetzung fand am 25. Juli 1983 statt.

In Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Ab-
schied von meinem lieben Mann, meinem
guten Vater, Schwiegervater, Opa und Bruder

BRUNO MÜLLER

Rektor i. R.
Major d. R. a. D.
Inhaber des Eisernen Kreuzes I. u. II. Klasse
und anderer Auszeichnungen beider Weltkriege

* 9. 10. 1896 † 12. 7. 1983

Sein Elternhaus steht in Pilgramsdorf
b. Goldberg/Schlesien

ELISABETH MÜLLER geb. Krause
HARTMUT MÜLLER
JUTTA MÜLLER geb. Klöpper
HENRIK MÜLLER
GERTRUD MÜLLER

6050 Offenbach/M., Ahornstraße 47
Neu-Isenburg, Wesseling

Trauerfeier und Urnenbeisetzung fanden auf Wunsch des Verstorbenen im
im engsten Familienkreise statt.

Gesucht wird

Karl Schmidt

geb. ca. 1916 — 18, Vater 1914/18 gefallen,
Beruf Kellner o. ä., 1937 Soldat geworden
in BERLIN-LICHTERFELDE.

Wer weiß etwas von ihm?

Nachricht erbeten an

Günter Bernau

Untergammenried 8, 8939 Bad Wörishofen
Telefon (0 82 47) 56 84

Wir erben ein Schloß in Schlesien

von Georg von Blomberg

162 Seiten, 8 Seiten Bildteil, in Leinen gebunden, DM 28,—

In diesem Buch der Erinnerungen wird ein Bild schlesischen
Landlebens für den Zeitraum von 1923 bis zur Vertreibung
1945 gezeichnet. Der überaus lebendige Bericht ist ein un-
wiederbringliches Dokument, das dem Leser eine Welt der
selbstverständlichen Pflichterfüllung, Lebensfreude, der
Einheit von Schloß- und Dorfbewohnern und der Liebe zur
Natur vorführt. Für viele Schlesier wird das Buch Erinner-
ungen wach werden lassen.

In den Schilderungen sind liebevoll alle Details berück-
sichtigt. Sie spiegeln große Heimatliebe und das Vergnügen
am Landleben mit seinen reichen Erlebnissen mit den Men-
schen und der Pflanzen- und Tierwelt wider.

Beschrieben sind das Schloß, die Familienmitglieder, die
Mitarbeiter und Dorfbewohner, der Gutshof, der herrliche
Park, das Dorf.

Das Buch „Wir erben ein Schloß in Schlesien“ ist zu be-
ziehen durch Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

Verlag: „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“, Postfach 21, 3000 Hannover 68,
Telefon 05 11 / 58 12 20. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — **Erscheinungswei-**
se: Monatlich 1 x — am 15. — **Anzeigenschluß:** 12 Tage vor Erscheinungsdatum. —
Einsendeschluß: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erschei-
nen. — **Bestellungen:** Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundes-
republik möglich. — **Bezugspreis:** Jährlich DM 29,— (einschl. Postzustellgebühr
und 6,5 % Mehrwertsteuer), im voraus zu zahlen. **Anzeigenpreise:** Für Geschäfts-
anzeigen Anzeigentarif Nr. 6. **Familienanzeigen:** Für die 1-spaltige 1-mm-Zeile
DM 0,60 zuzügl. MWSt., ausgenommen **Werbemittler**, auf Anfrage. — **Konten:** Post-
scheckkonto: Hannover 499233-300 - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover. Druck:
Druckerei Bittkau GmbH, 3000 Hannover 61, Eichendorffstraße 2. — Beiträge, die
mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen
die Meinung des Autors, nicht aber die Meinung der Redaktion dar. — **Manuskript-**
einsendungen: Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Eine
Nichteinlösung der Bezugsgebühren bei der Post gilt nicht automatisch als Abbe-
stellung. **Abbestellungen:** Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezem-
ber möglich.